

Beseitigung von kommunalen Abwässern in Hessen

Lagebericht 2008



Juni 2009

Herausgeber: Hessisches Ministerium für Umwelt,
Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden
Fax: 0611 / 815 1941

Bearbeitung: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie
Dezernat W2
Rheingastr. 186
65203 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 6939-107
Fax: 0611 / 6939-774

Der Lagebericht ist auf der Internetseite
des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)
unter www.hmuelv.hessen.de
(→ Umwelt → Gewässerschutz → kommunales Abwasser → Lagebericht)
veröffentlicht und kann als pdf-Datei abgerufen werden.

Dies trifft auch für die im Literaturverzeichnis genannten sonstigen Druckschriften des Ministeriums zu.

Titelbild: Luftaufnahme der Kläranlage Frankfurt am Main - Niederrad der Stadt Frankfurt a.M.

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	1
2.	Anschluss an Abwasseranlagen	2
3.	Kanalisation und Regenwasserbehandlung	2
3.1	Kanalisation	2
3.2	Mischwasserentlastungen / Regenwasserbehandlung	4
4.	Anzahl, Ausbaugröße und Art der Kläranlagen	7
5.	Reinigungsleistung kommunaler Kläranlagen	10
5.1	Auswertung der Eigenkontrolldaten	10
5.2	Auswertung der Daten aus den staatlichen Abwasseruntersuchungen	14
6.	Rückstände aus kommunalen Kläranlagen und deren Entsorgung	17
6.1	Klärschlämme	18
6.2	Rechengut	20
6.3	Sandfanginhalte	20
7.	Investitionen und staatliche Förderung	22
8.	Ausblick	23
9.	Literatur	25

Anlagen:

1. Liste der kommunalen Kläranlagen in Hessen
2. Übersichtskarte der kommunalen Kläranlagen in Hessen,
(nur in der Druckfassung)

Die Übersichtskarte wird auch auf der Internetseite des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV) unter www.hmuelv.hessen.de (→ Umwelt → Gewässerschutz → kommunales Abwasser → Lagebericht) veröffentlicht und kann als pdf - Datei (Druckformat DIN A1) abgerufen werden.

Für weitergehende Auswertungen zu obigen Anlagen kann der für die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie in Anwendung befindliche GIS-Viewer (<http://wrrl.hessen.de/viewer.htm>) herangezogen werden.

1. Allgemeines

Nach der Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1991 [1] über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG), geändert durch 98/15/EG vom 27.02.1998, haben die zuständigen Behörden oder Stellen nach Artikel 16 alle zwei Jahre einen Lagebericht über die Beseitigung von kommunalen Abwässern und Klärschlamm zu veröffentlichen. Dieser Lagebericht dient der Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Entsorgung von kommunalem Abwasser und der Entsorgung von Klärschlamm und zeigt die Umsetzung der Anforderungen der Richtlinie in Hessen auf.

Der Lagebericht 2008 schließt an den Berichtszeitraum des Lageberichtes 2006 an, bezieht sich auf die Eigenkontrolldaten der Jahre 1996 - 2007 und berücksichtigt die im Rahmen der staatlichen Überwachung im Jahr 2008 durchgeführten Messungen. Die Erfassung der Daten für den Lagebericht erfolgte im Zusammenwirken mit den Betreibern durch die einzelnen Dienststellen der hessischen Wasserwirtschaftsverwaltung, die Auswertung durch das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie.

Die in der Richtlinie 91/271/EWG enthaltenen Anforderungen wurden in Hessen mit der Kommunalabwasserverordnung (KomAbwVO - Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 91/271/EWG des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser) vom 25. Oktober 1996, zuletzt geändert am 24. März 2000 [4], umgesetzt. Ergänzend zu den geltenden Regelungen des § 7a Wasserhaushaltsgesetz (WHG) [2] und dem Anhang 1 der Verordnung über das Einleiten von Abwasser in die Gewässer – Abwasserverordnung - (AbwV) [3] sind in der hessischen KomAbwVO die Fristen für den Ausbau der Anlagen nach den Vorgaben der Richtlinie 91/271/EWG festgelegt.

Soweit keine weitergehenden gewässerbezogenen Anforderungen zu stellen sind, sind die Überwachungswerte der AbwV für die Erlaubnisbescheide maßgebend. Die Einhaltung der Anforderungen wird im Rahmen der staatlichen Überwachung überprüft. Die darüber hinaus notwendige regelmäßige betriebliche Überwachung der Abwasseranlagen hinsichtlich des ordnungsgemäßen Betriebes und der Einhaltung der Anforderungen hat der Unternehmer der Abwasseranlage entsprechend § 46 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) [5] und in Verbindung mit den näheren Regelungen in der Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO) [6] eigenverantwortlich sicherzustellen. Die Ergebnisse sind in jährlichen Eigenkontrollberichten zu dokumentieren und den zuständigen Wasserbehörden vorzulegen.

Die Erfassung aller abwasserspezifischen Daten erfolgt über das Fachinformationssystem "Hessische Abwasseranlagen" (HAA) [11]. Dieses ist ein wichtiges Instrument im wasserwirtschaftlichen Vollzug und bildet die Grundlage für diese Berichterstattung.

Die Daten der staatlichen Überwachung und der Eigenkontrolle sind Grundlage für die Beschreibung des derzeitigen Standes der kommunalen Abwasserbeseitigung in Hessen.

2. Anschluss an Abwasseranlagen

Das häusliche Abwasser von rund 99 % der hessischen Bevölkerung wird in kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen mechanisch-biologisch behandelt wird.

Bei den noch nicht an kommunale mechanisch-biologische Kläranlagen angeschlossenen Einwohnern (ca. 1,2 %) handelt es sich im Wesentlichen um Anwesen in sehr kleinen Gemeinden oder Gemeindeteilen oder um Einzelanwesen im ländlichen Raum. Die Abwässer dieser Einwohner werden oftmals über private Kleinkläranlagen entsorgt.

Die Notwendigkeit einer Abwasserableitung und anschließenden Behandlung in einer zentralen kommunalen Kläranlage ist unter Berücksichtigung der Siedlungsstruktur und -größe, der topographischen Verhältnisse, der Bodenbeschaffenheit, der Entfernung zu einer zentralen Anlage und der wasserwirtschaftlichen Situation im Einzelfall einer Prüfung zu unterziehen. Der Erhaltung der Wasserführung der kleineren Gewässer, d.h. einer möglichst ortsnahen Einleitung der Abwässer kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

3. Kanalisation und Regenwasserbehandlung

3.1 Kanalisation

Der ordnungsgemäße Zustand, die Unterhaltung und der Betrieb der Kanalsysteme sind für die schadlose Ableitung des Abwassers und insbesondere auch aus Gründen des Boden- und Grundwasserschutzes sowie zur Vermeidung des Eintritts von Fremdwasser in einen möglicherweise schadhaften Kanal von besonderer Bedeutung.

Bau und Unterhaltung der öffentlichen Kanalisation liegt im Regelfall in der Zuständigkeit der jeweiligen Kommunen. Diese kann die Abwasserbeseitigungspflicht an einen Dritten übertragen. Nach § 18 b WHG und § 51 Abs. 2 HWG sind Abwasseranlagen, zu denen auch Kanäle zählen, entsprechend den Regeln der Technik zu bauen und zu betreiben. Für die Regeln der Technik sind das DWA-Regelwerk bzw. entsprechende DIN-Normen maßgeblich. Im Rahmen der Betreiberpflichten des § 46 Abs. 1 HWG ist der ordnungsgemäße Betrieb durch eine entsprechende Erfassung der Betriebsdaten sicherzustellen. Nach Anhang 1 EKVO hat der Betreiber für die Abwässerkanäle Eigenkontrollen in Form von Sicht- und Dichtheitsprüfungen durchzuführen und die Ergebnisse in einem Jahresbericht der zuständigen Wasserbehörde zuzuleiten. Für Kanäle in Wasserschutzgebieten gelten höhere Anforderungen und kürzere Überprüfungszeiträume. In den jeweiligen Jahresberichten zur Eigenkontrolle sind der Zustand des öffentlichen Kanalnetzes und der jährliche Fortschritt der Überprüfungen, die Beschreibung der festgestellten Schäden, die Prioritäten für die Mängelbeseitigung und die durchgeführten Maßnahmen anzugeben.

Zur Verwaltungsvereinfachung und zur DV-technischen Erfassung dieser Jahresberichte wurde den Anlagenbetreibern bereits in den vergangenen Jahren ein Programm („EKVO-Client“) zur Verfügung gestellt. Dieses wurde 2006 noch einmal grundlegend in seiner Kon-

zeption überarbeitet. Die Datenerfassung ermöglicht eine zentrale Auswertung dieser Informationen aus dem wasserrechtlichen Vollzug der einzelnen Behörden.

In Hessen gibt es ca. 500 Kanalnetzbetreiber, die gegenüber den zuständigen Wasserbehörden berichtspflichtig sind. Im Rahmen dieser Berichtspflicht werden pro Berichtsjahr mehr als 1000 Kanalnetzberichte vorgelegt.



Abb. 1: Überlauf eines Stauraumkanals

Nach Auswertung der Eigenkontrolldaten wurde 2007 in Hessen zu insgesamt 35.323 km öffentliches Kanalnetz berichtet, wobei 26.347 km auf Mischwasser-, 3.685 km auf Schmutzwasser- und 4.791 km auf Regenwasserkanäle entfallen. Aufgrund des hohen Anschlussgrades von annähernd 99 % der Bevölkerung wird sich die Länge des öffentlichen Kanalnetzes prozentual nur noch geringfügig erhöhen.

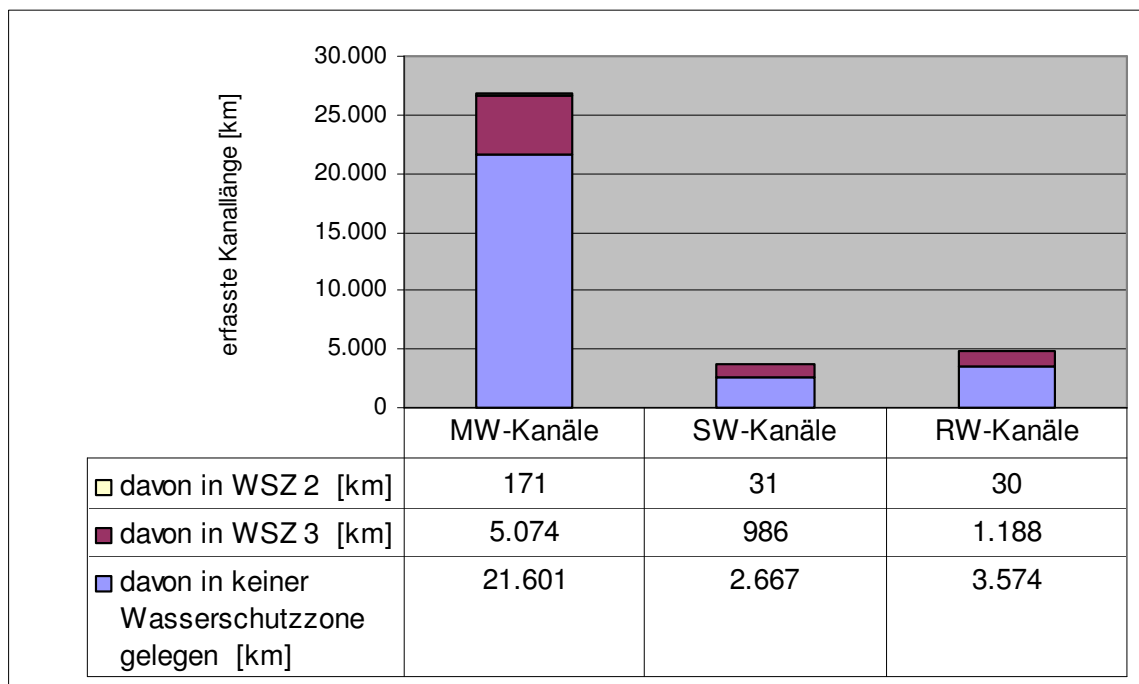


Abb.2: Erfasste Längen der öffentlichen Kanalisation in Hessen (2007)

In Hessen werden überwiegend Mischwasserkanäle, die Regenwasser zusammen mit dem häuslichen und gewerblichen Abwasser in die Kläranlage leiten, betrieben. Lediglich ca. 20 % der Mischwasserkanäle liegen in der Wasserschutzzone 3. In der Wasserschutzzone 2 befinden sich insgesamt relativ wenig Kanalkilometer, da an diese auch beim Bau und bei der Unterhaltung besonders hohe Ansprüche gestellt werden.

3.2 Mischwasserentlastungen / Regenwasserbehandlung

Der weitere Ausbau der Mischwasserentlastungsanlagen ist für die hydraulische und stoffliche Entlastung der Gewässer von besonderer Bedeutung. Die Abtrennung von Regenwasser aus den Mischwasserkanälen durch die Neugestaltung von Entwässerungssystemen (z. B. in Form von Trennkanalisationen) oder die Abtrennung von Außengebietswässern führt zu einer deutlichen Entlastung des Kanalsystems und insbesondere der nachfolgenden Kläranlage. Weitergehende Maßnahmen der Mischwasserbehandlung (z.B. Retentionsbodenfilter) können einen wesentlichen Beitrag liefern.

Nach der Eigenkontrollverordnung sind an Regenentlastungen und Regenrückhaltebecken regelmäßig bauliche, betriebliche und teilweise auch hydraulische Prüfungen durchzuführen. Diese Ergebnisse sind im Jahresbericht festzuhalten. Die erforderlichen Eigenkontrollen der Mischwasserentlastungs- und Regenwasserbehandlungsanlagen sind im Anhang 2 der Eigenkontrollverordnung festgelegt. Das Merkblatt zur Abwassereigenkontrollverordnung [8] enthält Hinweise für die Betreiber zur Erfassung der Daten zu den Entlastungen in einem Stammdatenblatt.



Abb. 3: Drosseleinrichtung

Die zuständige Behörde führt zusätzlich staatliche Überwachungen dieser Anlagen (Betriebsprüfungen) durch. Die Häufigkeit dieser Prüfungen richtet sich nach der Bedeutung der jeweiligen Anlage.

Eine Erfassung der Daten zu diesen Anlagen erfolgt ebenfalls in der Fachanwendung „HAA“, um zukünftig die Möglichkeit zur Erstellung von Auswertungen zu erleichtern.

In der Datenbank sind die Stammdaten wie die Lage der jeweiligen Anlage mit Rechts- und Hochwert, die Art des Bauwerkes, Einzugsgebiet, Beaufschlagung, Entlastungsdauer, Volumen etc. enthalten (vgl. Tabelle 1). Die Erfassung der geographischen Daten erlaubt in Verbindung mit topographischen Daten und zentralen Gewässerdaten die Darstellung in GIS-Anwendungen (Abbildung 4).

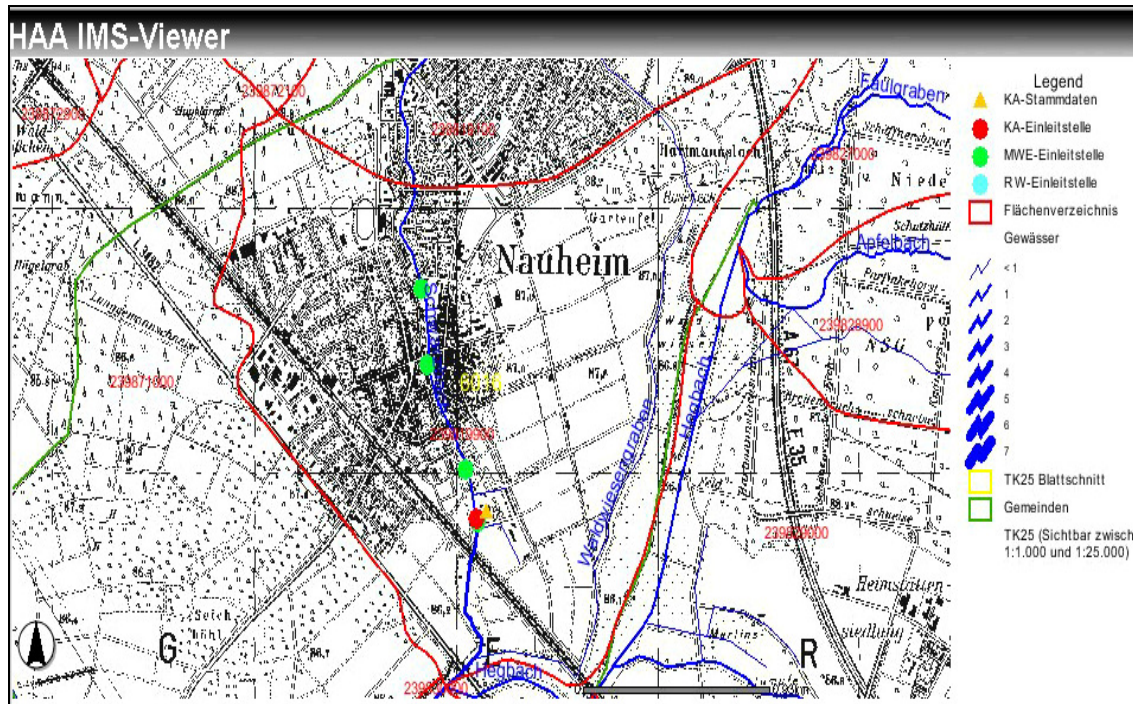


Abb. 4: Beispiel eines geographischen Informationssystems in der Umweltverwaltung

Die Mischwasserentlastungsbauwerke werden in Regenüberlaufbecken (Fangbecken, Durchlaufbecken) Regenüberlauf, Regenrückhalteanlagen (Regenrückhaltebecken) und Stauraumkanäle unterschieden. Regenüberlaufbecken dienen vor allem zur Speicherung des besonders stark verschmutzten Mischwassers zu Beginn des Regenereignisses. Diese Becken haben wie auch die Stauraumkanäle einen Überlauf, der nach Vollenfüllung des Beckens direkt in das Gewässer entlastet. Regenrückhaltebecken dienen ebenso der Speicherung des Mischwassers bei Regenereignissen, haben aber im Gegensatz zu den Regenüberlaufbecken keine Entlastung in das Gewässer (lediglich einen Notüberlauf). Die genannten Bauwerke dienen dem Schutz der Gewässer, da sie bei Regenereignissen dafür sorgen, dass die an die Gewässer abgegebenen Schmutzfrachten möglichst gering sind.

In der nachfolgenden Tabelle 1 sind die aktuelle Anzahl der Datensätze und die Becken- bzw. Kanalstauraumvolumina differenziert nach der Art des Bauwerkes dargestellt.

Tabelle 1: Art des Entlastungsbauwerkes, Becken- und Kanalstauraumvolumen

Kürzel	Anzahl Datensätze				Beckenvolumen (m ³)			
	2001	2004	2006	2008	2001	2004	2006	2008
FB	555	621	594	566	179.994	195.689	194.511	182.253
DB	841	970	990	1004	739.744	942.142	954.893	992.676
RÜ	2.937	3.069	2.923	2.840	10.738	8.694	9.604	9.224
RRB	158	116	181	179	188.017	176.726	211.320	245.753
SKO	593	806	851	886	157.505	123.113	112.892	109.344
SKU	219	382	455	481	77.456	85.980	125.363	124.587
Sonstige	1.292	810	621	477	48.144	42.548	23.135	21.414
Summe:	6.595	6.774	6.615	6.433	1.401.598	1.574.892	1.631.718	1.685.251

Kürzel	Anzahl Datensätze				Kanalstauraumvolumen (m ³)			
	2001	2004	2006	2008	2001	2004	2006	2008
FB	555	621	594	566	6.442	9.101	9.181	13.017
DB	841	970	990	1004	27.498	36.860	41.619	49.142
RÜ	2.937	3.069	2.923	2.840	8.673	26.952	30.865	29.020
RRB	158	116	181	179	7.781	7.017	7.117	6.947
SKO	593	806	851	886	14.738	77.227	85.638	85.015
SKU	219	382	455	481	35.392	106.448	118.686	121.335
Sonstige	1.292	810	621	477	100	322	497	935
Summe:	6.595	6.774	6.615	6.433	100.624	263.927	293.603	305.411

FB = Fangbecken,
 RÜ = Regenüberlauf,
 DB = Durchlaufbecken,
 RRB = Regenrückhaltebecken,
 SKO = Stauraumkanal mit oben liegender Entlastung
 SKU = Stauraumkanal mit unten liegender Entlastung

In den letzten Jahren haben die Rückhaltevolumina insgesamt stetig zugenommen. Die vollständige Erfassung und Darstellung im DV-Programm ist diesbezüglich allerdings noch nicht abgeschlossen, insoweit werden sich auch zukünftig noch weitere Änderungen ergeben.

4. Anzahl, Ausbaugröße und Art der Kläranlagen

Eine Auswertung der Stammdaten aus der Fachanwendung „Hessische Abwasseranlagen“ (HAA) [11] hat ergeben, dass in Hessen zurzeit 725 kommunale Abwasserbehandlungsanlagen betrieben werden, die sich den folgenden einzelnen Größenklassen (Ausbaugröße) zuordnen lassen:

Tabelle 2: Anzahl der hessischen kommunalen Kläranlagen und deren Ausbaugröße

Größenklasse [EW]	Anzahl Kläranlagen	Ausbaugröße [EW]
50 - < 2.000	326	250.049
2.000 - 10.000	228	1.066.232
> 10.000 - 100.000	161	5.167.073
> 100.000	10	3.755.000
Summe	725	10.238.354

In diesen Kläranlagen mit einer Gesamtausbaugröße von rd. 10,2 Mio. Einwohnerwerten (EW) wird das Abwasser von rd. 6 Mio. Einwohnern (E) und das Abwasser aus den indirekt einleitenden gewerblichen Bereichen gereinigt.

Abbildung 4 verdeutlicht, dass in Hessen 554 kleinere kommunale Kläranlagen (bis 10.000 EW) betrieben werden, deren Ausbaugröße aber nur 13 % der Gesamtausbaugröße ausmachen. Das bedeutet, dass nur 171 (Größenklassen > 10.000 – 100.000 und > 100.000 EW) der 725 hessischen kommunalen Kläranlagen 87 % der Gesamtausbaugröße abdecken. Daraus ergibt sich, dass die technische Ausstattung bzw. die Reinigungsleistung dieser 171 Kläranlagen von besonderer Bedeutung ist.

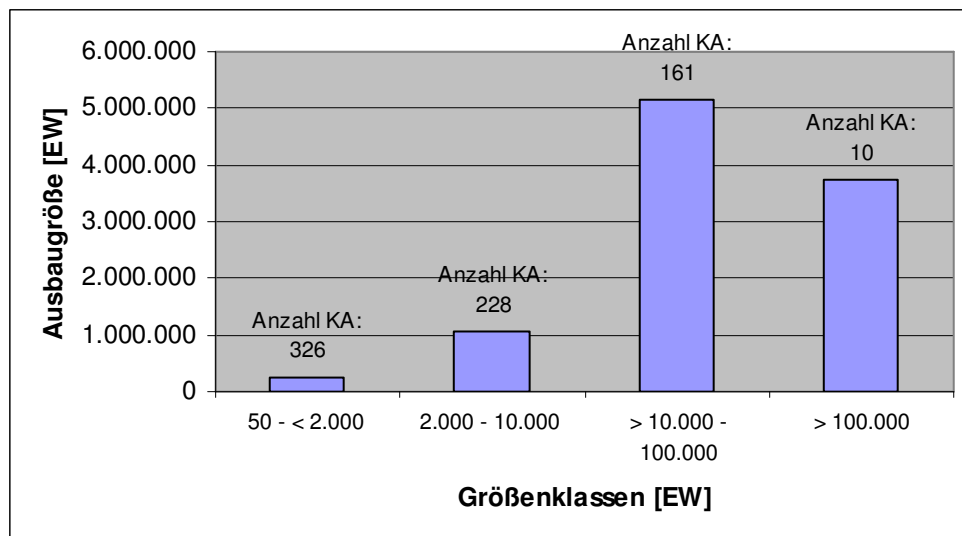


Abb. 5: Anzahl der kommunalen Kläranlagen in Hessen pro Größenklasse (Stand 31.12.2008), bezogen auf deren Ausbaugrößen [EW]

Die Entwicklung des technischen Ausbaus der Abwasserbehandlungsanlagen und die jeweils vorhandenen Möglichkeiten zur Entfernung der organischen Belastung sowie der Nährstoffelimination durch Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphorelimination sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. Dabei ist zu beachten, dass im Hinblick auf die EG-Richtlinie 91/271/EWG nur Anlagen > 10.000 EW zusätzlich zur Reduzierung der organischen Belastung für eine Nährstoffreduzierung (Stickstoff und Phosphor) ausgerüstet sein müssen. Im Berichtszeitraum hat die Anzahl der Anlagen mit einfacher Reinigungstechnik abgenommen, und weitere Anlagen wurden zusätzlich mit einer Nitrifikations-/ Denitrifikationsstufe und/oder mit einer P-Elimination ausgestattet. Damit erfolgte insgesamt eine weitere Verbesserung der Reinigungsleistung der hessischen Abwasseranlagen.

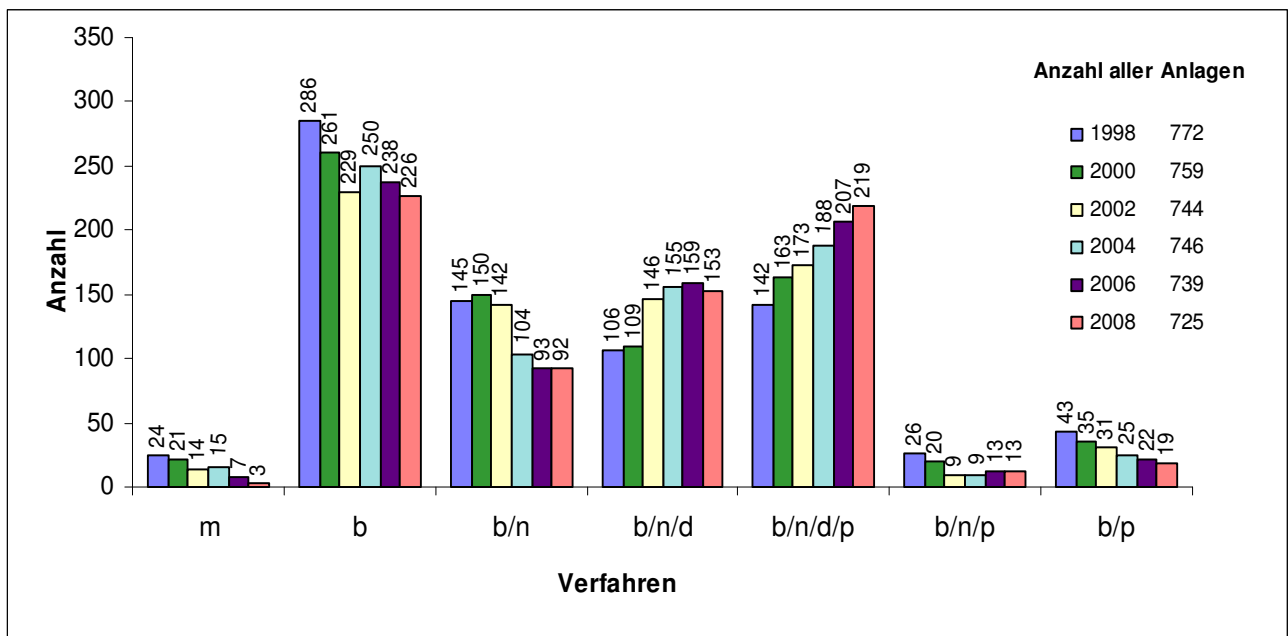


Abb. 6: Zeitliche Entwicklung des technischen Ausbaus der kommunalen hessischen Kläranlagen

Erläuterung:	m	=	mechanisch
	b	=	biologisch
	b/n	=	biologisch, Nitrifikation
	b/n/d	=	biologisch, Nitrifikation, Denitrifikation
	b/n/d/p	=	biologisch, Nitrifikation, Denitrifikation, P-Elimination
	b/n/p	=	biologisch, Nitrifikation, P-Elimination
	b/p	=	biologisch, P-Elimination

Abbildung 7 gibt den aktuellen Verfahrensstand der hessischen kommunalen Kläranlagen gegliedert nach Größenklassen und entsprechender Anzahl wieder. Die Auswertung der Stammdaten in HAA hat ergeben, dass die Kläranlagen > 10.000 EW, die 87 % der Gesamtausbaugröße abdecken, mit ihren Reinigungsstufen und -leistung den technischen Anforderungen der EG-Richtlinie 91/271/EWG entsprechen. Zwei Anlagen befinden sich derzeit im Umbau, halten aber nach Auswertung der Eigenkontrolldaten und der Staatlichen Abwasseruntersuchungen die Mindestanforderungen für die entsprechenden Parameter ein.

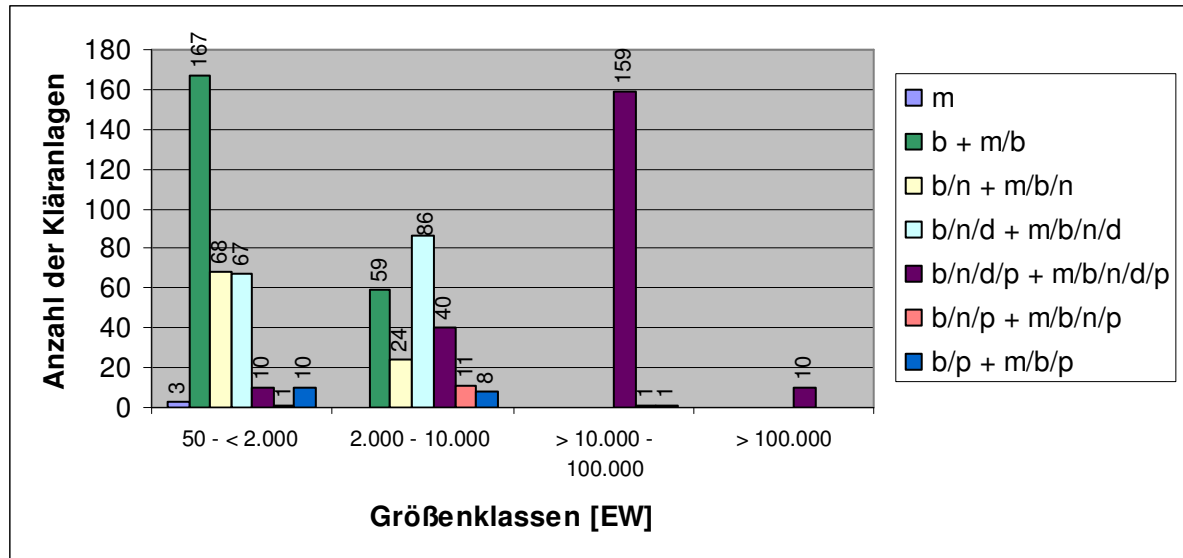


Abb. 7: Aktueller Verfahrensstand (Reinigungsart/-stufen) der hessischen Kläranlagen gegliedert nach Größenklassen

Der aktuelle Bauzustand wird jeweils auf der Grundlage der Fließbilder der einzelnen Behandlungsanlagen in der zentralen Datenbank ermittelt. Ein Beispiel eines KA-Fließbildes ist aus der Abbildung 8 zu ersehen.

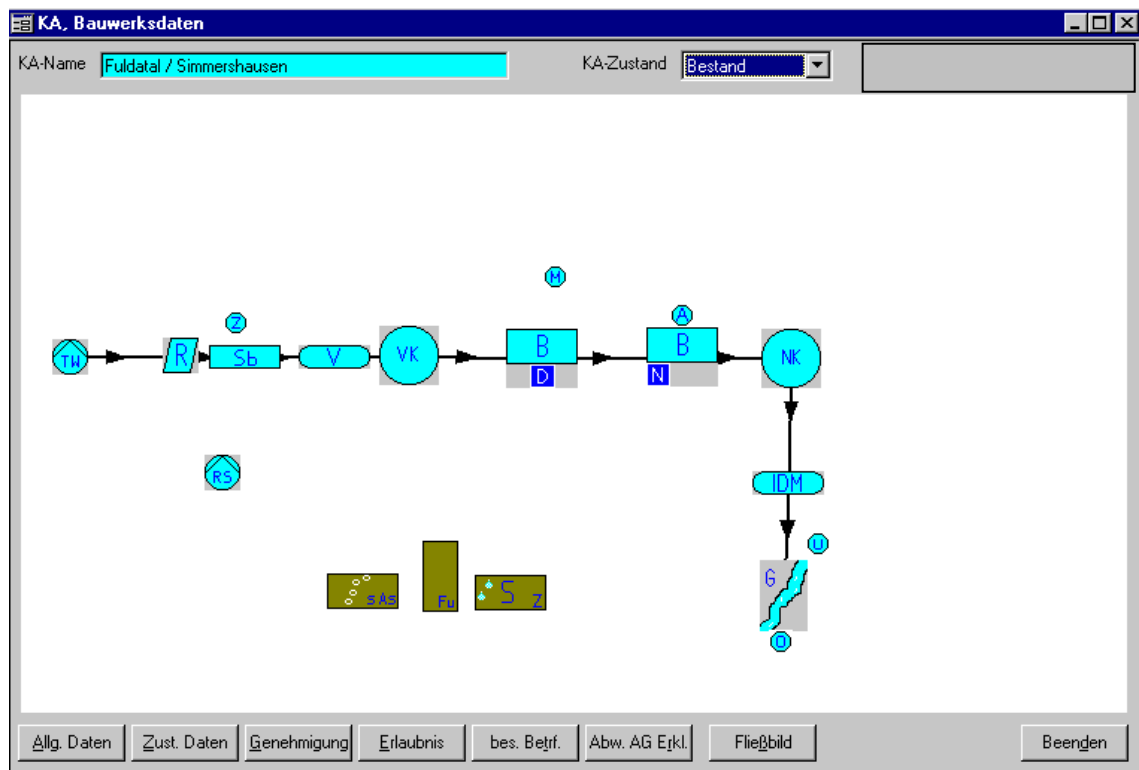


Abb. 8: Fließbild einer Kläranlage

Eine Übersicht der Kläranlagen mit den aktuellen Reinigungsstufen ist im Anhang 1 zu diesem Bericht beigefügt. Die Übersicht enthält auch eine Nummerierung zur Zuordnung in der kartographischen Darstellung im Anhang 2.



Abb. 9: Kläranlage Wächtersbach

5. Reinigungsleistung kommunaler Kläranlagen

5.1 Auswertung der Eigenkontrolldaten

Die aus den Eigenkontrolldaten (1996 - 2007) der Schadstoffkonzentrationen und der Jahresabwassermenge für die wesentlichen Parameter BSB_5 , CSB , $N_{ges.anorg.}$ und $P_{ges.}$ resultierende Restfracht der letzten Jahre in t/Jahr (Hochrechnung auf die jeweilige Gesamtausbaugröße) ist aus den nachfolgenden Grafiken (Abb. 10 bis 13) ersichtlich.

Die Berechnung der Gesamtfrachten wird sehr stark von der Genauigkeit der Erfassung der Jahresabwassermenge sowie den Probenahme-Modalitäten beeinflusst. Die Genauigkeit der Abflussmessungen konnte in den letzten Jahren infolge der regelmäßigen Überprüfung der maßgeblichen Durchflussmessungen durch staatlich anerkannte Prüfstellen gem. EKVO / VwV-EKVO [7] verbessert werden. Die Probenahme-Modalitäten werden in einem Merkblatt (zur staatlichen Abwasseruntersuchung der Einleitungen in Hessen [9]) beschrieben.

Auch die Auswertungsmöglichkeiten der Daten haben sich durch das Fachinformationssystem erweitert.

Die Abbildungen 10 und 11 geben die Jahresablauffrachten für BSB₅ und CSB für den Zeitraum von 1996 bis 2007 wieder. Die zeitliche Entwicklung der Jahresablauffrachten für diese Parameter zeigt in den letzten Jahren keine große Veränderung mehr. Eine Erklärung hierfür zeigen die Abbildungen 14 und 15, die die Abbau-/Eliminationsrate der Kläranlagen gegliedert nach Größenklassen darstellen. Die Abbau- und Eliminationsraten für die Parameter BSB₅ und CSB sind gerade bei den größeren Kläranlagen schon so hoch, dass hier ohne weitere bauliche oder verfahrenstechnische Maßnahmen (z. B. gezielte Elimination von Schwebstoffen) keine weiteren Veränderungen zu erwarten sind und somit auch eine weitere Abnahme der Jahresablauffrachten unwahrscheinlich ist.

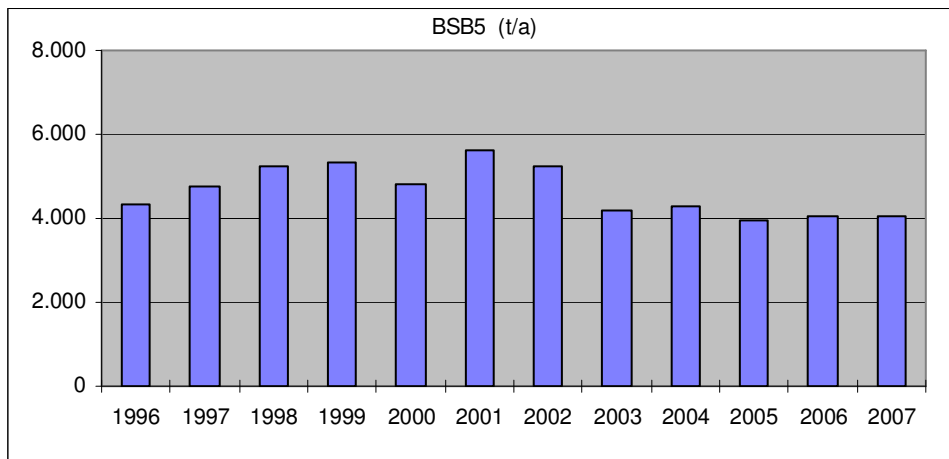


Abb. 10: Jahresablauffrachten in [t/Jahr], Parameter BSB₅

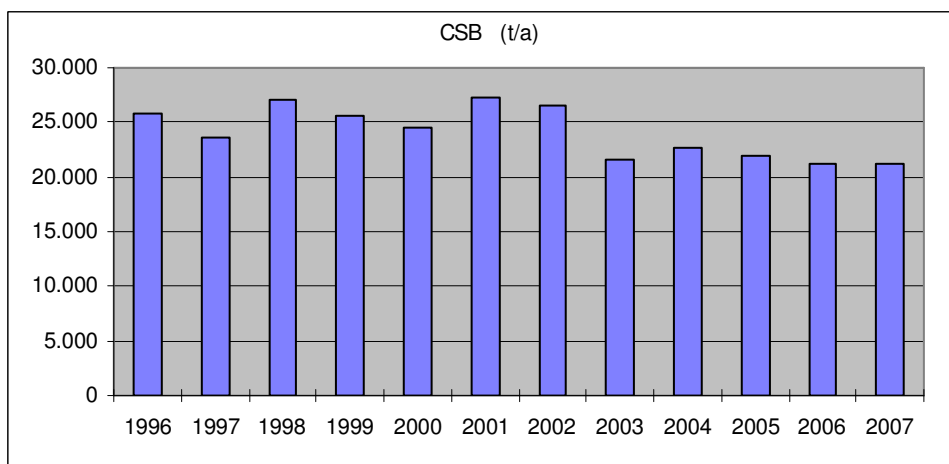


Abb. 11: Jahresablauffrachten in [t/Jahr], Parameter CSB

Die Jahresablauffracht des Nährstoffparameters Stickstoff ($N_{\text{ges.anorg.}}$) (Abb. 12) hat sich seit 1996 halbiert. Die Kläranlagen der Größenklassen $> 10.000 - > 100.000$ EW, die 87 % der Gesamtausbaugröße ausmachen, erfüllen die nach der EG-Richtlinie 91/271/EWG maßgeblichen Anforderungen an die Stickstoff- und auch für den Phosphorreduktion (Abb. 13).

Es ist davon auszugehen, dass die weitergehenden gewässerbezogenen Anforderungen, die aus der EU-Wasserrahmenrichtlinie resultieren, zu einer weiteren Verringerung der Stickstoff- und Phosphorbelastung der Gewässer aus kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen führen werden.

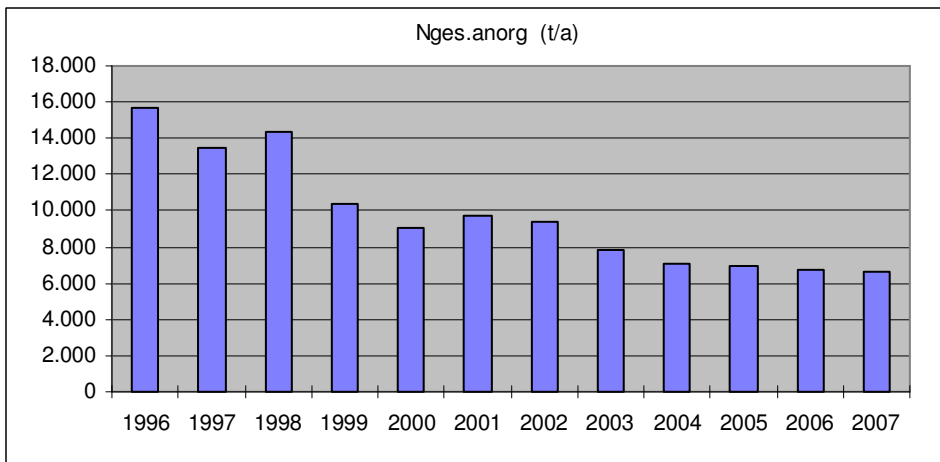


Abb. 12: Jahresablauffrachten in [t/Jahr], Parameter $N_{ges.anorg}$.

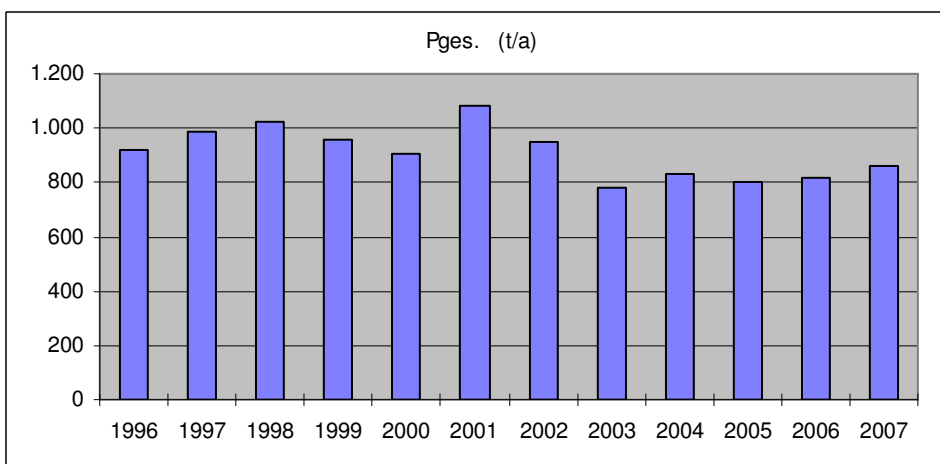


Abb. 13: Jahresablauffrachten in [t/Jahr], Parameter $P_{ges.}$.

Der Grad der Verringerung der Schadstoffbelastung aus den Einleitungen der Abwasserbehandlungsanlagen ist anhand der nachfolgenden Abbildungen (14 bis 17) deutlich erkennbar. Gerade die größeren Anlagen, die wie mehrfach erwähnt, 87 % der Gesamtausbaugröße darstellen, arbeiten sehr effektiv. Es werden hohe Eliminationsraten für BSB_5 , CSB , $N_{ges.anorg}$ - und $P_{ges.}$ erreicht.

Zur Verdeutlichung der erreichten Eliminationsraten wurde die Ausbaugröße der Kläranlagen von 5.000 – 10.000 EW als Teilbereich der Größenklasse 2.000 – 10.000 EW zusätzlich graphisch herausgestellt, da nach der Abwasserverordnung (AbwV) ab einer Ausbaugröße von 5.000 EW gezielte Anforderungen an die Ammoniumreduzierung (NH_4-N) gestellt werden.

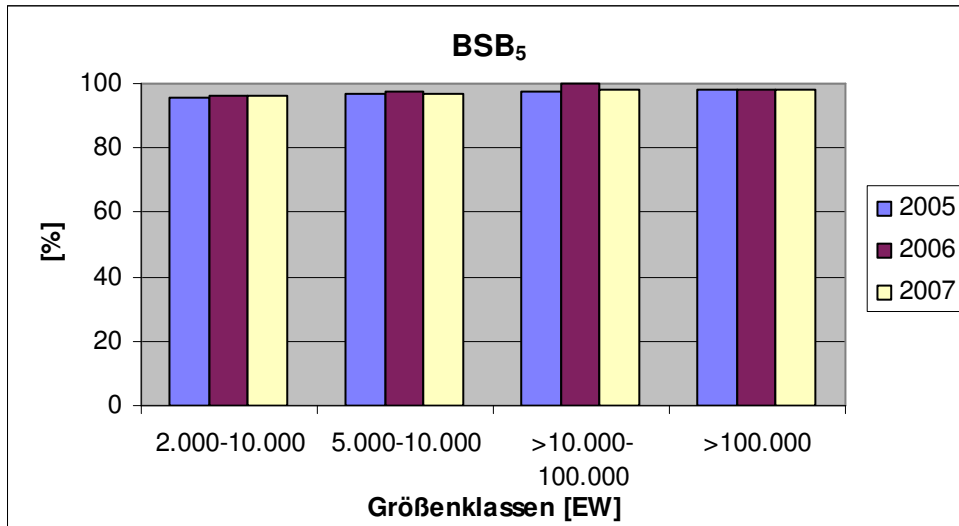


Abb. 14: Abbau-/Eliminationsrate hessischer Kläranlagen nach EKVO für den Parameter BSB₅

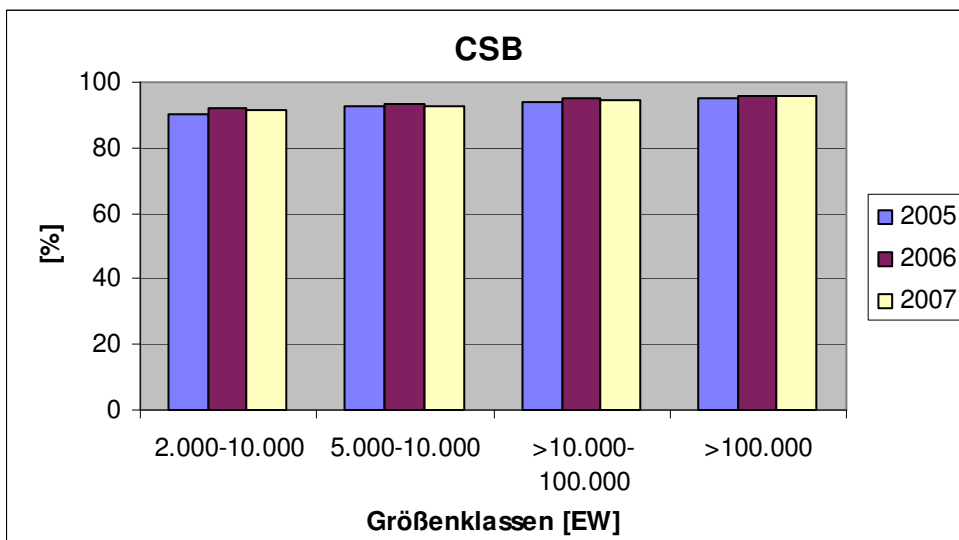


Abb. 15: Abbau-/Eliminationsrate hessischer Kläranlagen nach EKVO für den Parameter CSB

Abbildung 16 zeigt, dass die Eliminationsrate der Kläranlagen für $N_{ges.anorg}$ in dem Teilbereich mit einer Ausbaugröße 5.000 – 10.000 EW durch diese gezielten Maßnahmen höher ist als in der gesamten Größenklasse 2.000 – 10.000 EW.

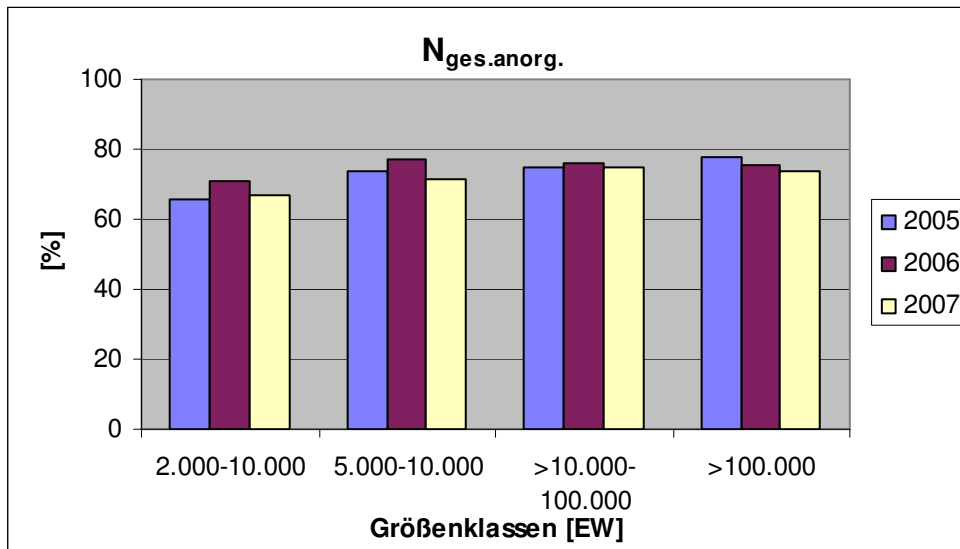


Abb. 16: Abbau-/Eliminationsrate hessischer Kläranlagen nach EKVO für den Parameter $N_{ges.anorg.}$

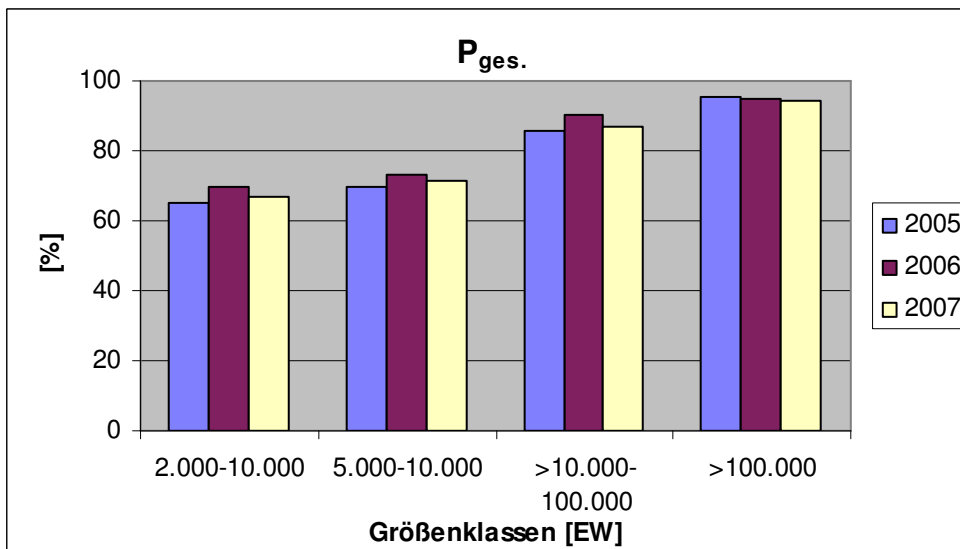


Abb. 17: Abbau-/Eliminationsrate hessischer Kläranlagen nach EKVO für den Parameter $P_{ges.}$

5.2 Auswertung der Daten aus den staatlichen Abwasseruntersuchungen

Bei der staatlichen Abwasseruntersuchung werden im Rahmen der Kontrolle der Einhaltung der Grenzwerte der wasserrechtlichen Erlaubnisbescheide für die Einleitungsstelle zusätzlich jeweils Proben im Zulauf zur Abwasserbehandlungsanlage entnommen. Aus diesen Proben wird $P_{ges.}$ und $N_{ges.}$ (Summe des $N_{org.}$, NH_4-N , NO_3-N , NO_2-N) und $P_{ges.}$ bestimmt. Eine zusammenfassende Auswertung dieser nach einheitlichen Kriterien ermittelten Daten ermöglicht über eine Bilanzierung eine Ermittlung der in den hessischen Kläranlagen insgesamt erreichten Frachtreduzierung bezüglich der Nährstoffe Stickstoff und Phosphor.

In den nachfolgenden Abbildungen 18 und 19 sind die Ergebnisse der Auswertung für die Jahre 1995/1996, 1997/1998, 1999/2000, 2002, 2004, 2006 und 2008 zusammenfassend dargestellt.

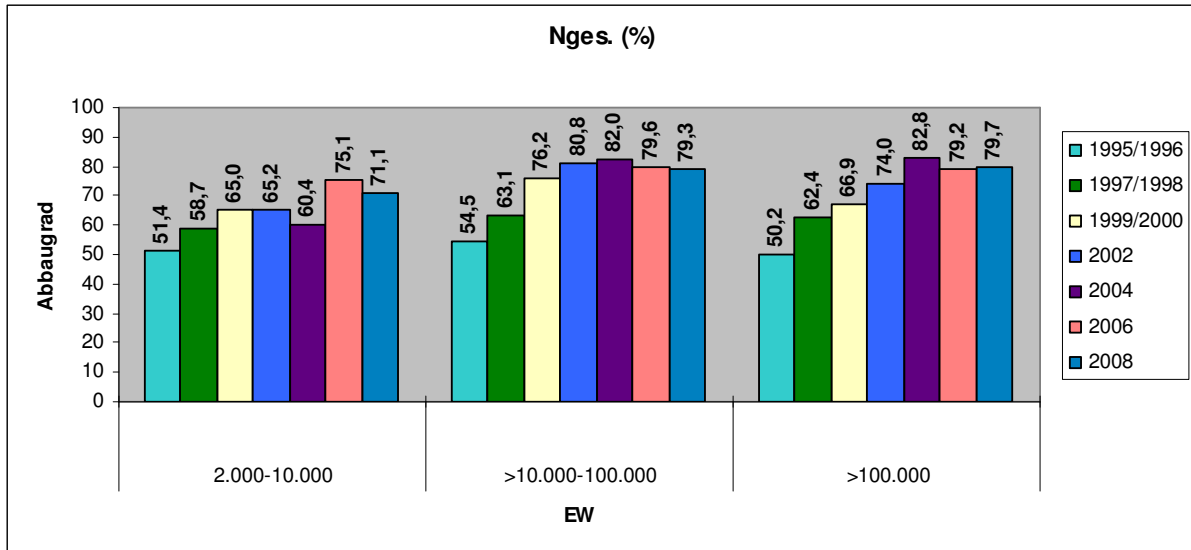


Abb. 18: Abbaugrad (Reinigungsleistung) Parameter $N_{ges.}^*$ (Ergebnisse der staatl. Überwachung)

$$* N_{ges.} = (N_{org.} + NH_4-N + NO_3-N + NO_2-N)$$

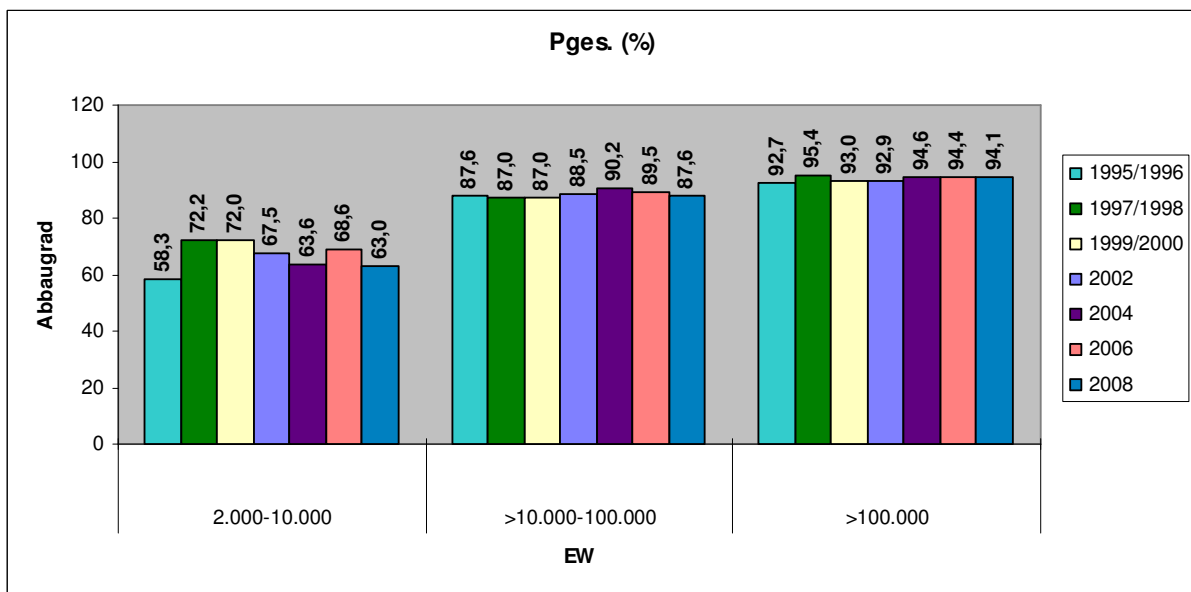


Abb. 19: Abbaugrad (Reinigungsleistung) Parameter $P_{ges.}$ (Ergebnisse der staatl. Überwachung)

Die Reinigungsleistung der kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen wurde durch den zielgerichteten Ausbau in den letzten Jahren erheblich gesteigert. Die in den Abbildungen 18 und 19 dargestellten Auswertungen der prozentualen Reinigungsleistungen aus der staatlichen Überwachung bestätigen die in den Abbildung 16 und 17 anhand der EKVO-Daten aufgezeigten Wirkungsgrade.

Die Anforderungen an die Reinigungsleistung der kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen nach dem Anhang 1 AbwV sowie nach der EG-Richtlinie 91/271/EWG werden somit erfüllt.

6. Rückstände aus kommunalen Kläranlagen und deren Entsorgung

Bei der Abwasserreinigung in kommunalen Kläranlagen fallen im Zuge der Abwasserbehandlung verschiedene Abfälle an, die einer geordneten schadlosen Entsorgung zuzuführen sind. Zu entsorgen sind insbesondere das Rechengut, die Sandfanginhalte sowie die im Reinigungsprozess anfallenden Klärschlämme.

Die Betreiber kommunaler Kläranlagen haben einmal jährlich die ausgewerteten Eigenkontrolldaten in einem Bericht zusammengefasst an die zuständige Wasserbehörde weiterzuleiten. In diesem Bericht sind ebenfalls die Daten der angefallenen Abfallmengen enthalten und deren Verbleib darzustellen.

Diese Berichtsdaten wurden für das Jahr 2007 flächendeckend mit dem Fachprogramm „Hessische Abwasseranlagen“ (HAA) DV-technisch erfasst und ausgewertet.

Tab. 3. Abfälle aus kommunalen Kläranlagen - Aufkommen und Entsorgung 2007

Art der Entsorgung	Art der Abfälle					
	Klärschlamm		Rechengut		Sandfanginhalte	
	[t] TS	[%]	[t]	[%]	[t]	[%]
Deponie	0	0	0	0	0	0
Verbrennung	69.860	42,2	6.765	32,2	276,7	1,8
Landwirtschaft	53.498	32,3	0	0	0	0
Landschaftsbau/Rekultivierung (nach Vorbehandlung)	42.238	25,5	14.254	67,8	15.792	98,2
I n s g e s a m t	165.596	100	21.020	100	16.069	100
<i>Vergleichszahlen 2006</i>	<i>166.661</i>		<i>19.706</i>		<i>15.827</i>	

6.1 Klärschlämme

Im Jahr 2007 fielen in Hessen 165.596 t Klärschlamm (Angabe als Trockensubstanz), einschließlich der Zuschlagstoffe zur Stabilisierung und Konditionierung, zur Entsorgung an.

Der überwiegende Anteil der Schlämme wurde einer Verwertung zugeführt. Die Verwertung der Klärschlämme erfolgte hauptsächlich in der Landwirtschaft (ca. 32 %) und im Landschaftsbau bzw. durch Rekultivierungsmaßnahmen (ca. 26 %).

Der Einsatz der Klärschlämme im Landschaftsbau/Rekultivierung ist jedoch erst nach einer Vorbehandlung möglich, die in der Regel durch eine Kompostierung erfolgt. 42 % der Schlämme wurden verbrannt.

Eine Deponierung der Klärschlämme ist durch das seit dem 01.06.2005 geltende Deponierungsverbot für unbehandelte organische Abfälle (Abfallablagereungsverordnung – AbfAbIV) [15] nicht mehr möglich.

Die prozentuale Verteilung der Klärschlammengen auf die einzelnen Entsorgungswege ist in Abbildung 20 dargestellt:

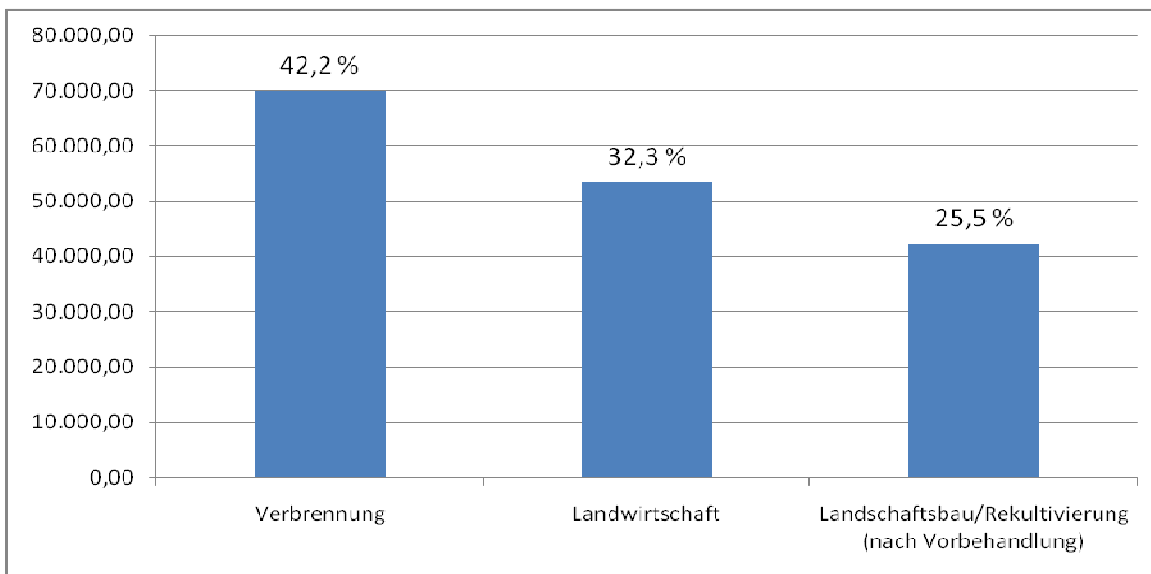


Abb. 20: Klärschlamm Entsorgung (2007)

In der nachfolgenden Abbildung 21 wird eine Übersicht über die Menge und den Verbleib hessischer Klärschlämme für die Jahre 2001 bis 2007 gegeben. Seit 2003 werden die Klärwerksabfalldaten über das Fachprogramm „HAA“ flächendeckend erfasst und ausgewertet. Für das Jahr 2002 liegen keine belastbaren Daten vor.

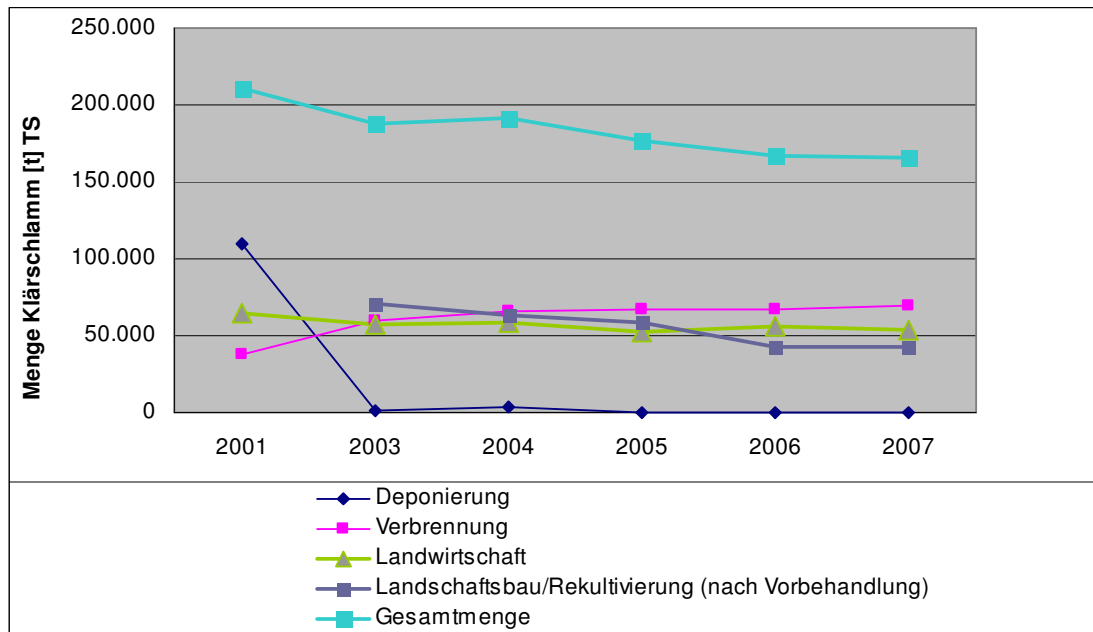


Abb. 21: Entsorgungswege hessischer Klärschlämme in den Jahren 2001 - 2007

Während in den Jahren vor 2002 (siehe Lagebericht 2002) der Klärschlamm überwiegend (zu ca. 60%) deponiert wurde, waren es in 2005 lediglich noch 0,2 % (310 t TS). Für diese starke Abnahme der deponierten Klärschlammengen sind mehrere Gegebenheiten verantwortlich:

- das ab 01.06.2005 geltende Deponierungsverbot für unbehandelte organische Abfälle (AbfAbIV) [15]; es wurde frühzeitig nach alternativen Entsorgungswegen gesucht,
- Verwertungsgebot und steigende Entsorgungskosten haben in den letzten Jahren für die Entwicklung neuer Verwertungsmöglichkeiten gesorgt,
- auch andere Abfälle, die sonst zur Stabilisierung mit Klärschlamm vermischt deponiert wurden, nahmen vermehrt den Weg der Verwertung; hierdurch ergaben sich Standfestigkeitsprobleme bei der Deponierung des Klärschlammes, so dass neue Entsorgungswege nötig waren.

Der größte Anteil der früher deponierten Klärschlämme wurde seit 2003 überwiegend nach einer Vorbehandlung zu Rekultivierungszwecken und im Landschaftsbau eingesetzt. Diese Mengen nehmen jedoch, wie aber auch die Gesamtklärschlammmenge des in Hessen anfallenden Klärschlammes, ab. Die der Verbrennung zugeführten Mengen haben eine leicht zunehmende Tendenz, wobei hier die Kapazitäten der Verbrennungsanlagen einen limitierenden Faktor darstellen. Die Klärschlammengen, die in der Landwirtschaft verwertet werden, sind leicht rückläufig.

6.2 Rechengut

Die Menge des bei der mechanischen Vorreinigung anfallenden Rechengutes belief sich im Jahr 2007 auf 21.020 t. Diese wurden zum größten Teil nach einer Vorbehandlung (z.B. Kompostierung) bei Rekultivierungsmaßnahmen oder im Garten-/Landschaftsbau eingesetzt. 32 % des Rechengutes wurden verbrannt.

Nach der Bioabfallverordnung (BioAbfV) [16] ist eine landwirtschaftliche Verwertung nicht möglich. Das ab 01.06.2005 geltende Deponierungsverbot für unbehandelte organische Abfälle (AbfAbIV) [15] verbietet eine Deponierung des unbehandelten Rechengutes.

Die prozentuale Verteilung der Rechengutmengen auf die einzelnen Entsorgungswege ist in Abbildung 22 dargestellt:

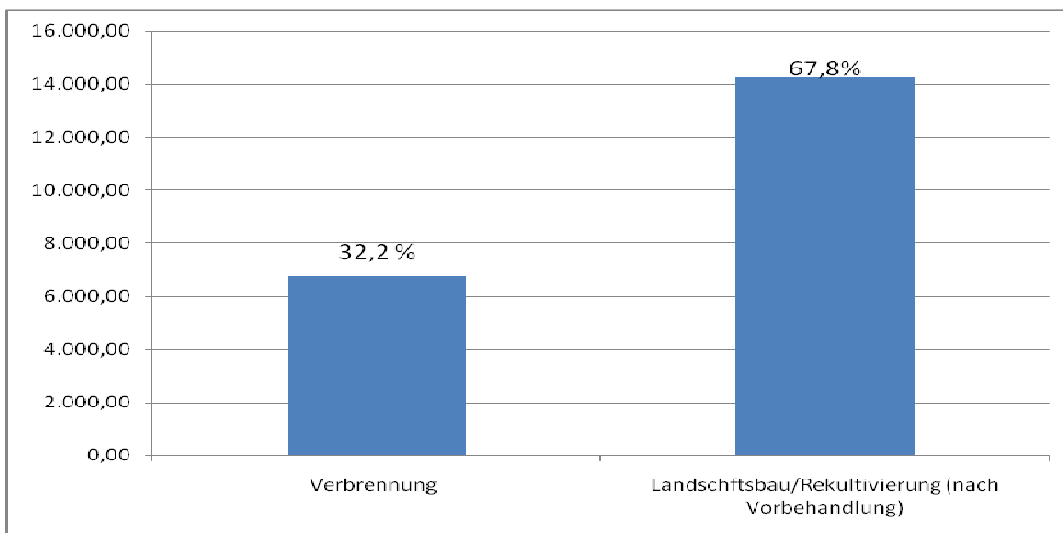


Abb. 22: Rechengutentsorgung (2007)

6.3 Sandfanginhalte

Der im Jahr 2007 mit einer Menge von 16.069 t angefallene Inhalt aus den Sandfängen der Kläranlagen sowie aus der Unterhaltung der Abwasserkanäle wurde zu ca. 98 % wieder verwertet. Der Sandfanginhalt wird durch Waschen oder Einsatz in Kompostierungsanlagen vorbehandelt. Im Kompost und in Erdenwerken dient er zumeist als Strukturhilfsmittel. Die hergestellte Erde bzw. der Kompost werden zu Rekultivierungszwecken oder im Garten-/Landschaftsbau verwendet.

Gewaschener Sand wurde auch als Recyclingmaterial z.B. im Straßen- oder Deponiebau eingesetzt. 277 t Sandfanginhalt wurden der Verbrennung zugeführt.

Nach der Bioabfallverordnung (BioAbfV) [16] ist eine landwirtschaftliche Verwertung der Sandfanginhalte nicht möglich.



Abb. 23: Sandfang der Kläranlage Nidda

Die prozentuale Verteilung der Mengen von Sandfanginhalten auf die einzelnen Entsorgungswege ist in Abbildung 24 dargestellt:

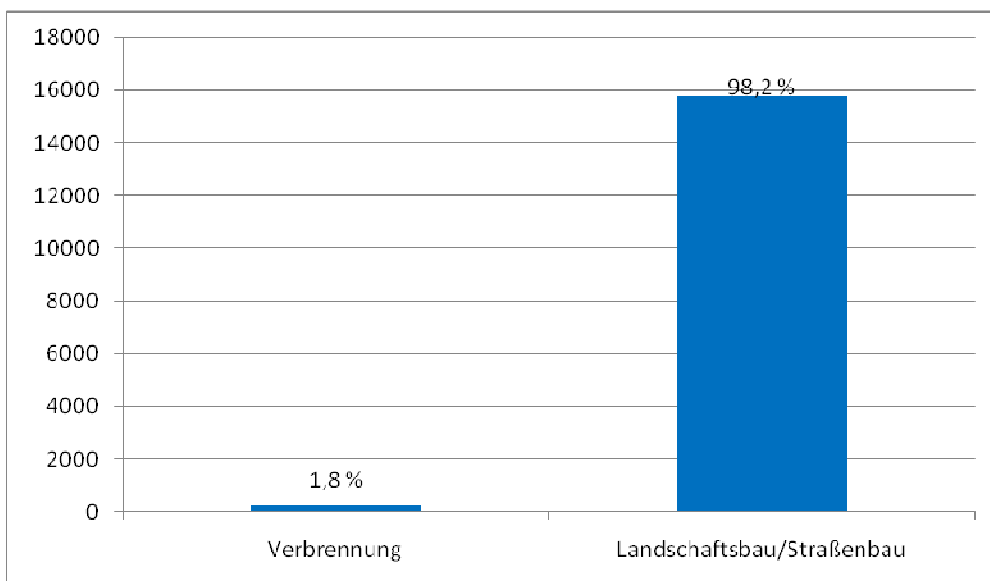


Abb. 24: Entsorgung von Sandfanginhalten (2007)

7. Investitionen und staatliche Förderung

In Hessen obliegt den Gemeinden im Rahmen ihrer Selbstverwaltung die Aufgabe, die für ihre Einwohner erforderlichen Anlagen zur Abwasserentsorgung bereitzustellen. Das Land hat die Gemeinden bei der Umsetzung der zum Teil sehr kostenintensiven Aufgaben gezielt durch Bereitstellung von Investitionszuweisungen unterstützt. Grundlage für die Mittelbereitstellung war die Verordnung über Zuweisungen zum Bau von Abwasseranlagen vom 8. Februar 2006 (GVBl. I, S. 31), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. Oktober 2006 (GVBl. I, S. 547) [12]. Die Höhe der Zuweisung orientierte sich an der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde und an dem verfügbaren Mittelansatz im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches und der Abwasserabgabe.

Grundlage für die Festlegung des für die Zuweisung maßgeblichen Betrages waren nicht die tatsächlichen Investitionskosten, sondern Kostenrichtwerte für die einzelnen Anlagenteile. In einem abschließenden Sofortprogramm hat das Land in den Jahren 2006, 2007 und 2008 im Rahmen einer Darlehensfinanzierung Mittel zur Verfügung gestellt. Die Gewährung von Darlehen hat gegenüber der herkömmlichen „klassischen“ Landesförderung vor allem den Vorteil, dass die Mittel zeitnah an die Förderempfänger ausgezahlt werden können. Zudem können die Kommunen jetzt eine Vollfinanzierung erhalten und müssen damit zunächst keinen Eigenanteil aufbringen. Das Programm bietet aber auch die Möglichkeit einer geringeren Darlehensaufnahme; der Tilgungsanteil des Landes bleibt hiervon grundsätzlich unberührt, so dass den Gemeinden, die eigene Mittel einsetzen wollen, deswegen keine Nachteile entstehen.

Mit diesem Sofortprogramm wurde die Landesfinanzierung von Abwasseranlagen beendet. Zukünftig sind die Kosten für den Bau, die Erweiterung und Sanierung der Anlagen sowie die laufenden Kosten für die Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Betriebes aus dem Gebührenaufkommen zu finanzieren.

Neben dem Ausbau der Abwasserbehandlungsanlagen zur Erfüllung der EG-Richtlinie 91/271/EWG und der hessischen Umsetzungsverordnung (KomAbw-VO) haben die Kommunen in den vergangenen Jahren erhebliche finanzielle Anstrengungen zur Sanierung und Erneuerung schadhafter öffentlicher Abwasserkanäle unternommen.

Nachfolgende Grafik zeigt die seit 1986 insgesamt getätigten Investitionen der Kommunen und Abwasserverbände für Kanalisationen und Kläranlagen.

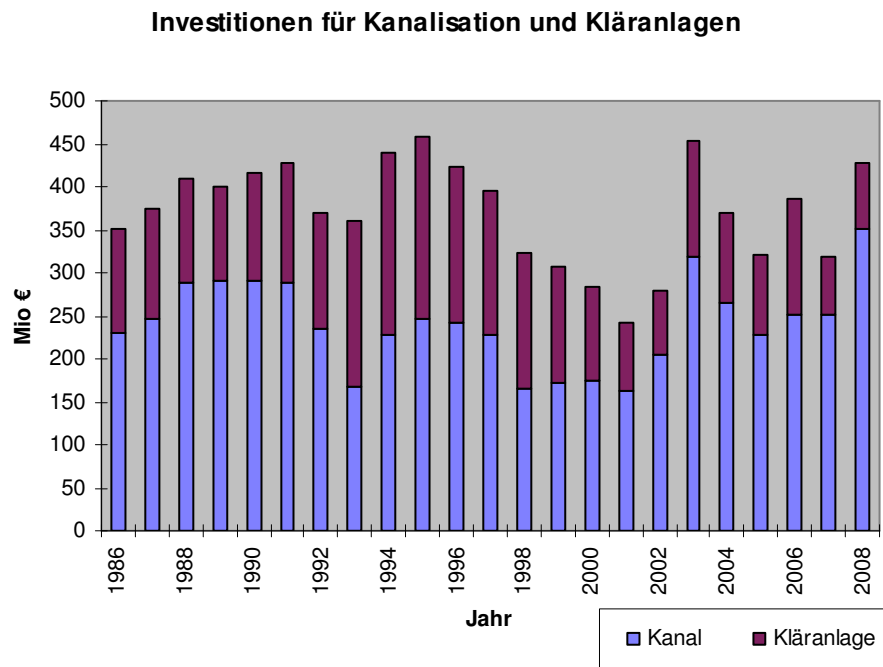


Abb. 25: Investitionen der Kommunen und Abwasserverbände

8. Ausblick

Die hessischen kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen sind so ausgerüstet, dass sie die Anforderungen der EG-Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG) sowie der hessischen Kommunalabwasserverordnung (KomAbw-VO) einhalten können.

Aufgrund der hohen spezifischen Kosten für die kleinen Abwasserbehandlungsanlagen im ländlichen Raum und der Kosten für die im Vergleich zur Einwohnerdichte verhältnismäßig großen Kanallängen ist es in einzelnen Fällen noch erforderlich, durch detaillierte Variantenuntersuchungen die Verwendung alternativer Kanalisationsverfahren (Druck-, Vakuumentwässerung) sowie den Einsatz ggf. dezentraler kommunaler Anlagen zu prüfen, um zukünftig eine wirtschaftliche Abwasserentsorgung zur Erfüllung der gestellten Anforderungen sicherstellen zu können.

In Zusammenhang mit der Aufstellung des Bewirtschaftungsplans und des Maßnahmenprogramms zur EU-Wasserrahmenrichtlinie [14] wird es erforderlich sein, insbesondere zur Reduzierung der Phosphorbelastung der Gewässer weitergehende Maßnahmen durchzuführen.

Daher sind an den kommunalen Kläranlagen Maßnahmen zur weiteren Verminderung der Abwasserbelastung durch Phosphorverbindungen vorgesehen. Nach Prüfung der Möglichkeiten sollen Anlagen ab 1.000 EW bis 10.000 EW mit Einrichtungen zur Elimination von Phosphorverbindungen ausgerüstet werden; bei Kläranlagen mit mehr als 10.000 EW sollen die vorhandenen Einrichtungen optimiert oder erweitert werden. Unabhängig von diesen

ergänzenden Maßnahmen bleibt zu prüfen, inwieweit darüber hinausgehende Maßnahmen zur Phosphorreduzierung technisch durchführbar und verhältnismäßig sind.

Für den Bereich der Abwassersammlung und –ableitung kann durch den Bau von Regenüberlaufbecken, von Rückhaltebecken sowie der Nachschaltung von Retentionsbodenfiltern, die von einigen Gemeinden bereits betrieben werden oder in der Planung sind, nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen eine wirksame Entlastung der Gewässer in stofflicher und hydraulischer Hinsicht erreicht werden. Der „Leitfaden für das Erkennen ökologisch kritischer Gewässerbelastungen durch Abwassereinleitungen in Hessen“ [10] stellt hierbei ein Instrument dar, mit dem die Auswirkungen der Abwassereinleitungen aus den kommunalen Kläranlagen, den Mischwasserentlastungen und den Trennkanalisationen im Gewässer abgeschätzt werden können. Aufbauend auf dem kombinierten Ansatz einer anzustellenden Emissions- und Immissionsbetrachtung gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie unterstützt der genannte Leitfaden die Entscheidung, welche Maßnahmen im oder am Gewässer zur Zielerreichung der EU-Wasserrahmenrichtlinie im Einzelfall sachgerecht und zielführend sind.

Auch die Einrichtung von qualifizierten Entwässerungssystemen im Misch- und Trennsystem kann dazu beitragen, die stofflichen und hydraulischen Belastungen der Gewässer weiter zu reduzieren.

Neben dem Bau von Abwasseranlagen stellen vor allem auch Maßnahmen im oder am Gewässer zur Verbesserung der Gewässergüte und Gewässerstrukturgüte einen entscheidenden Beitrag zur Zielerreichung der EU-Wasserrahmenrichtlinie dar.

9. Literatur

- [1] **Richtlinie 91/271/EWG**
Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG), Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 30. Mai 1991, Nr. L 135, S. 40, zuletzt geändert durch Richtlinie 98/15/EG vom 27. Februar 1998, Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 07. März 1998, Nr. L 67, S. 29
- [2] **Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG)**
in der Fassung vom 19. August 2002 (BGBl. I, S. 3245), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I, S. 2986)
- [3] **Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung - AbwV)**
vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I, S. 2998), zuletzt geändert am 19. Juli 2007 (GVBl. I, S. 1462)
- [4] **Kommunalabwasserverordnung**
Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 91/271/EWG des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser (KomAbw-VO) vom 25. Oktober 1996 (GVBl. I, S. 470), geändert durch Verordnung vom 24. März 2000 (GVBl. I, S. 159)
- [5] **Hessisches Wassergesetz (HWG)**
vom 6. Mai 2005 (GVBl. I, S. 305), zuletzt geändert am 19. November 2007 (GVBl. I, S. 792)
- [6] **Verordnung über die Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (Abwassereigenkontrollverordnung - EKVO)**
vom 21. Januar 2000 (GVBl. I, S. 59), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. August 2007 (GVBl. I, S. 577)
- [7] **Verwaltungsvorschrift zur Eigenkontrolle von Abwasseranlagen**
vom 17. November 2000 (StAnz. Nr. 50/2000, S. 3975)
- [8] **Merkblatt zur Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO)**
Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz
(ehemals: Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten)
März 2001 (Stand Januar 2002)
- [9] **Merkblatt zur staatlichen Abwasseruntersuchung der Einleitungen in Hessen**
Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz
(ehemals: Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten)
September 2001 (Stand: Januar 2002)
- [10] **Leitfaden für das Erkennen ökologisch kritischer Gewässerbelastungen durch Abwassereinleitungen**
Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz,
September 2004
(unter: www.hmuenv.hessen.de → Umwelt → Gewässerschutz → kommunales Abwasser)

- [11] **Fachinformationssystem HAA (Hessische Abwasseranlagen)**
der Wasserwirtschaftsverwaltung in Hessen für kommunale Abwasseranlagen,
fachliche Betreuung durch das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)
- [12] **Verordnung über Zuweisungen zum Bau von Abwasseranlagen**
vom 8. Februar 2006 (GVBl. I, S. 31), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. Oktober 2006
(GVBl. I, S. 547)
- [13] **Hessisches Ausführungsgesetz zum Abwasserabgabengesetz (HAbwAG)**
vom 29. September 2005 (GVBl. I, S. 664)
- [14] **Richtlinie 2000/60/EG**
Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung
eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik
(Wasserrahmenrichtlinie), Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 22.12.2000 L327/1
- [15] **AbfAbIV**
Verordnung über die umweltverträgliche Ablagerung von Siedlungsabfällen (Abfallablagerungs-
verordnung – AbfAbIV) vom 20. Februar 2001 (BGBl I, S. 305), geändert durch Art. 1 der
Verordnung vom 13.12.2006 (BGBl I, S. 2860)
- [16] **BioAbfV**
Verordnung über die Verwertung von Bioabfällen auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich und
gärtnerisch genutzten Böden (Bioabfallverordnung) vom 21. September 1998 (BGBl. I S. 2955),
geändert durch Art. 5 Verordnung zur Umsetzung des Europäischen Abfallverzeichnisses vom
10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3379), durch Art. 3 der Verordnung zur Änderung abfallrechtli-
cher Nachweisbestimmungen vom 25. April 2002 (BGBl. I S. 1488), durch § 11 Düngemittelver-
ordnung vom 26. November 2003 (BGBl. I S. 2373) und durch Artikel 5 der Verordnung zur
Vereinfachung der abfallrechtlichen Überwachung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298).

Übersicht zu den kommunalen Kläranlagen in Hessen

Regierungsbezirk Darmstadt

	Seite
Stadt Darmstadt	1
Stadt Frankfurt	
Stadt Wiesbaden	
Kreis Bergstraße	
Kreis Darmstadt- Dieburg	2
Kreis Groß- Gerau	3
Hochtaunuskreis	4
Main- Kinzig- Kreis	4
Main- Taunus- Kreis	6
Odenwaldkreis	6
Kreis Offenbach	7
Rheingau- Taunus- Kreis	7
Wetteraukreis	9

Regierungsbezirk Gießen

Kreis Gießen	10
Lahn- Dill- Kreis	11
Kreis Limburg- Weilburg	13
Kreis Marburg- Biedenkopf	14
Vogelsbergkreis	16

Regierungsbezirk Kassel

Stadt Kassel	19
Kreis Fulda	19
Kreis Hersfeld- Rothenburg	22
Kreis Kassel	23
Schwalm- Eder- Kreis	25
Kreis Waldeck- Frankenberg	28
Werra- Meißner- Kreis	30

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
-------	-----------------	-----------	-------------------	-----------------------------	----------------------

**Regierungspräsidium Darmstadt
Stadt Darmstadt**

411	Darmstadt	Firma Südhessische Gas und Wasser AG	240000	m/b/n/d/p	6
411	Darmstadt / Eberstadt	Firma Südhessische Gas und Wasser AG	50000	m/b/n/d/p	7

**Regierungspräsidium Darmstadt
Stadt Frankfurt**

412	Frankfurt am Main / Flughafen	Firma Fraport AG	11000	b/n/d/p	94
412	Frankfurt am Main / Nieder- rad/Griesheim	Stadtentwässerung Frankfurt am Main	1350000	m/b/n/d/p	92
412	Frankfurt am Main / Sindlingen	Stadtentwässerung Frankfurt am Main	470000	m/b/n/d/p	93

**Regierungspräsidium Darmstadt
Stadt Wiesbaden**

414	Wiesbaden / Biebrich	Stadt Wiesbaden -ELW-	150000	m/b/n/d/p	642
414	Wiesbaden / Mitte	Stadt Wiesbaden -ELW-	330000	m/b/n/d/p	664

**Regierungspräsidium Darmstadt
Kreis Bergstraße**

431	Abtsteinach	Gemeinde Abtsteinach	3000	b/n	29
431	Bensheim	KMB-Kommunalw. Mittlere Bergstraße	90000	m/b/n/d/p	42
431	Biblis	Gemeinde Biblis	10000	b/n/d/p	44
431	Bürstadt	Stadt Bürstadt	27000	m/b/n/d/p	45
431	Groß-Rohrheim	Gemeinde Groß-Rohrheim	5000	b/n/d/p	46
431	Heppenheim (Bergstraße)	Stadtwerke Heppenheim	80000	m/b/n/d/p	30
431	Lampertheim	Stadt Lampertheim	33000	m/b/n/d/p	48
431	Lampertheim / Hofheim	Stadt Lampertheim	8000	m/b/n/d/p	49

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-
elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
431	Lautertal / Schannenbach	KMB-Kommunalw. Mittlere Bergstraße	250	b	43
431	Lorsch	Stadt Lorsch	18000	m/b/n/d/p	25
431	Mörlenbach	AV Oberes Weschnitztal	55000	m/b/n/d/p	18
431	Neckarsteinach / Neckarhausen	Stadt Neckarsteinach	17000	m/b/n/d/p	47
431	Neckarsteinach / Schönau *	AV Steinachtal	12500	m/b/n/d/p	19
431	Wald-Michelbach / Kreidach	AV Überwald	800	b	20
431	Wald-Michelbach / Unter-Schönmattenweg	AV Überwald	22000	m/b/n/d/p	26

* Kläranlage durch Staatsvertrag ab 2008 in Zuständigkeit des Landes Baden-Württemberg

Regierungspräsidium Darmstadt
Kreis Darmstadt - Dieburg

432	Alsbach-Hähnlein / Alsbach	AV Alsbach-Hähnlein-Zwingenberg	25000	b/n/d/p	15
432	Babenhausen	Eigenbetrieb Babenhausen	36000	m/b/n/d/p	24
432	Bickenbach	AV Bickenbach, Seeheim-Jugenheim	32000	m/b/n/d/p	16
432	Dieburg	EAB Dieburg	30000	m/b/n/d/p	17
432	Eppertshausen	Gemeinde Eppertshausen	6500	b/n/p	34
432	Griesheim	Stadt Griesheim	30000	m/b/n/d/p	57
432	Gross-Umstadt / Richen	Stadtwerke Groß-Umstadt	35000	m/b/n/d/p	39
432	Gross-Zimmern	Gemeinde Groß-Zimmern	16500	m/b/n/d/p	51
432	Messel	Gemeinde Messel	4800	b/n/d	3
432	Modautal / Brandau	Gemeinde Modautal	3500	b/p	58
432	Modautal / Ernsthofen	Gemeinde Modautal	2600	m/b	31
432	Mühlthal / Nieder-Ramstadt	AV Modau	55000	m/b/n/d/p	4
432	Münster	Gemeinde Münster	15000	b/n/d/p	59
432	Münster, MUNA	Gemeinde Münster	600	b/n/d	53
432	Pfungstadt	Stadt Pfungstadt	45000	m/b/n/d/p	5
432	Pfungstadt / Eschollbrücken	Stadt Pfungstadt	8000	m/b/n/d/p	32

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
432	Reinheim / Spachbrücken	AV Vorderer Odenwald	40000	m/b/n/d/p	1
432	Rossdorf / Gundernhausen	Gemeindewerke Roßdorf	15500	m/b/n/d/p	55
432	Weiterstadt	Stadtwerke Weiterstadt	26000	m/b/n/d/p	56
432	Weiterstadt / Gräfenhausen	Stadtwerke Weiterstadt	11000	b/n/d/p	2

Regierungspräsidium Darmstadt
Kreis Groß-Gerau

433	Büttelborn	Gemeinde Büttelborn	19800	b/n/d/p	27
433	Gernsheim	Stadt Gernsheim	18000	m/b/n/d/p	36
433	Ginsheim-Gustavsburg	Abwasser - und Servicebetrieb Mainspitze	32500	m/b/n/d/p	23
433	Gross-Gerau	Stadtwerke Groß-Gerau	45000	m/b/n/d/p	28
433	Mörfelden-Walldorf / Mörfelden	Stadtwerke Mörfelden-Walldorf	48000	m/b/n/d/p	40
433	Nauheim	Gemeinde Nauheim	14000	m/b/n/d/p	41
433	Raunheim	AV Rüsselsheim-Raunheim	98000	m/b/n/d/p	50
433	Riedstadt / Wolfskehlen	Stadt Riedstadt	31000	m/b/n/d/p	12
433	Rüsselsheim / Bauschheim	AV Rüsselsheim-Raunheim	15000	m/b/n/d/p	13
433	Stockstadt	Gemeinde Stockstadt	7000	b/n/d	14
433	Trebur	Gemeinde Trebur	8000	m/b/n/d	52
433	Trebur / Geinsheim	Gemeinde Trebur	5500	b/n/d	38

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
-------	-----------------	-----------	-------------------	-----------------------------	----------------------

Regierungspräsidium Darmstadt
Kreis Hochtaunus

434	Bad Homburg / Ober Erlenbach	AV Oberes Erlenbachtal	59000	m/b/n/d/p	674
434	Bad Homburg / Ober Eschbach	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	80000	m/b/n/d/p	678
434	Grävenwiesbach / Heinzenberg	AV Oberes Weiltal	25000	m/b/n/d/p	679
434	Grävenwiesbach / Mönstadt	Gemeinde Grävenwiesbach	7000	b	675
434	Kronberg Im Taunus	AV Kronberg	25700	b/n/d/p	676
434	Oberursel / Weißkirchen	Eigenbetrieb Bau und Service Oberursel	75000	m/b/n/d/p	671
434	Usingen / Kransberg	AV Oberes Usatal	49000	m/b/n/d/p	672
434	Usingen / Michelbach	AV Oberes Usatal	389	b/n	677
434	Usingen / Wilhelmsdorf	AV Oberes Usatal	560	b/n	673

Regierungspräsidium Darmstadt
Kreis Main-Kinzig

435	Bad Orb	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bad Orb	25000	m/b/n/d/p	699
435	Bad Orb, Schullandheim Wegscheide	Schullandheim Wegscheide, Bad Orb	800	b/n/d/p	707
435	Bad Soden-Salmünster / Mernes	Stadtwerke Bad Soden-Salmünster	1400	b	719
435	Bad Soden-Salmünster / Salmünster	Stadtwerke Bad Soden-Salmünster	26000	b/n/d/p	717
435	Biebergemünd / Lanzingen	Gemeinde Biebergemünd	5800	b/n/d	709
435	Biebergemünd / Wirtheim	Gemeinde Biebergemünd	6000	b/n/d	700
435	Birstein / Hetttersroth	Gemeinde Birstein	350	m/b	728
435	Birstein / Lichenroth	Gemeinde Birstein	1200	b/n	708
435	Erlensee / Rückingen	Gemeinde Erlensee	19500	m/b/n/d/p	701
435	Flörsbachtal / Kempfenbrunn	Gemeinde Flörsbachtal	3000	b/p	702
435	Flörsbachtal / Mosborn	Gemeinde Flörsbachtal	80	b	706
435	Großkrotzenburg	Gemeinde Großkrotzenburg	11000	m/b/n/d/p	703

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
435	Gründau / Lieblos	AV Gelnhausen	65000	m/b/n/d/p	720
435	Hammersbach / Marköbel	AV Oberes Krebsbachtal	12000	b/n/d/p	704
435	Hanau / Nordwest	Eigenbetrieb Hanau Verkehr u. Entsorgung	270000	m/b/n/d/p	705
435	Hasselroth / Neuenhaslau	AV Freigericht	18000	b/n/d/p	722
435	Hasselroth / Niedermittlau	AV Freigericht	32500	b/n/d/p	685
435	Jossgrund / Burgjoß	Gemeinde Jossgrund	7000	b/n/d	725
435	Langenselbold	Eigenbetrieb Stadt Langenselbold	18000	b/n/d/p	686
435	Neuberg / Ravolzhausen	Gemeinde Neuberg	5000	b/n/d	711
435	Neuberg / Rüdigheim	Gemeinde Neuberg	2500	b/n	687
435	Nidderau / Erbstadt	Stadt Nidderau	2000	b/n/d	688
435	Nidderau / Windecken	Stadt Nidderau	27000	m/b/n/d/p	712
435	Rodenbach / Niederrodenbach	Gemeinde Rodenbach	16000	b/n/d/p	689
435	Ronneburg / Hüttengesäß	AV Oberer Fallbach	8000	b/n/d/p	724
435	Schlüchtern / Niedertzell	Stadtwerke Schlüchtern	27500	b/n/d/p	690
435	Sinntal / Jossa	Gemeinde Sinntal	3500	b	710
435	Sinntal / Mottgers	Gemeinde Sinntal	5500	b/n/d/p	691
435	Steinau an der Straße	Stadt Steinau an der Straße	13500	b/n/d/p	718
435	Steinau an der Straße / Hintersteinau	Stadt Steinau an der Straße	980	b/n/d/p	726
435	Steinau an der Straße / Marjoß	Stadt Steinau an der Straße	900	b/n/d	713
435	Steinau an der Straße / Neustall	Stadt Steinau an der Straße	650	b	727
435	Wächtersbach	AV Bracht	30000	b/n/d/p	683
435	Wächtersbach / Leisenwald	Stadt Wächtersbach	500	b	682
435	Wächtersbach / Waldensberg	Stadt Wächtersbach	500	b	684

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
-------	-----------------	-----------	-------------------	-----------------------------	----------------------

Regierungspräsidium Darmstadt
Kreis Main - Taunus

436	Eppstein / Ehlhalten	AV Main-Taunus	8000	b/n/d/p	637
436	Flörsheim am Main / Flörsheim	AV Flörsheim	90000	m/b/n/d/p	666
436	Hattersheim / Eddersheim	AV Main-Taunus	9950	m/b/n/p	657
436	Hochheim Am Main / Hochheim	Stadtwerke Hochheim-Eigenbetrieb	35000	b/n/d/p	665
436	Hofheim Am Taunus / Langenhain	AV Main-Taunus	4900	m/b/n	659
436	Hofheim Am Taunus / Lorsbach	AV Main-Taunus	31000	m/b/n/d/p	633
436	Hofheim Am Taunus / Wildsachsen	AV Main-Taunus	2000	b/n/d	640
436	Kelkheim (Taunus) / Ruppertshain	AV Main-Taunus	6000	b/n/d	658
436	Kriftel / Kriftel	AV Main-Taunus	49170	m/b/n/d/p	660

Regierungspräsidium Darmstadt
Kreis Odenwald

437	Brensbach	AV Obere Gersprenz	29333	b/n/d/p	33
437	Breuberg / Hainstadt	AV Unterzent-Untere Mümling	28000	m/b/n/d/p	37
437	Breuberg / Sandbach (Ernst-Ludwig-Klinik)	AHG Klinik Hardberg	360	m/b	54
437	Erbach / Bullau	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Erbach	800	b/n/d	9
437	Erbach / Roßbach	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Erbach	85	m/b	60
437	Höchst I. Odw. / Mümling-Grumbach	AV Bad König	18000	m/b/n/d/p	8
437	Michelstadt / Steinbach	AV Mittlere Mümling	37600	m/b/n/d/p	10
437	Michelstadt / Weiten-Gesäss	Eigenbetrieb Stadt Michelstadt	1200	b/n/d	22
437	Michelstadt / Würzburg	Eigenbetrieb Stadt Michelstadt	1500	m/b	11
437	Mossautal / Hüttenthal	Gemeinde Mossautal	3200	b	21
437	Sensbachtal / Hebstahl	Gemeinde Sensbachtal	1500	m/b	35

Regierungspräsidium Darmstadt

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
-------	-----------------	-----------	-------------------	-----------------------------	----------------------

Kreis Offenbach

438	Dietzenbach	ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH	45000	m/b/n/d/p	692
438	Dreieich / Buchschlag	Stadt Dreieich	75000	m/b/n/d/p	714
438	Hainburg / Hainstadt	Gemeinde Hainburg	10000	b/n/d	723
438	Hainburg / Klein-Krotzenburg	Gemeinde Hainburg	8000	m/b	715
438	Heusenstamm	Stadt Heusenstamm	40000	m/b/n/d/p	693
438	Langen	AV Langen-Egelsbach	75000	m/b/n/d/p	716
438	Mühlheim Am Main	AV Untere Rodau	80000	m/b/n/d/p	694
438	Rödermark / Ober-Roden	Stadt Rödermark	38000	m/b/n/d/p	721
438	Rodgau / Weiskirchen	Stadtwerke Rodgau	63500	m/b/n/d/p	695
438	Seligenstadt	Stadtwerke Seligenstadt	35000	m/b/n/d/p	697
438	Seligenstadt / Klein-Welzheim	AV Schleifbach	25000	m/b/n/d/p	696

Regierungspräsidium Darmstadt

Kreis Rheingau - Taunus

439	Aarbergen / Rückershausen	Gemeinde Aarbergen	9900	b/n/d/p	632
439	Bad Schwalbach / Heimbach	Stadtwerke Bad Schwalbach	800	b	653
439	Bad Schwalbach / Langenseifen	Stadtwerke Bad Schwalbach	1000	b/n/d	638
439	Bad Schwalbach / Lindschied	Stadtwerke Bad Schwalbach	30200	b/n/d/p	654
439	Bad Schwalbach / Ramschied	Stadtwerke Bad Schwalbach	800	b/n	647
439	Eltville Am Rhein / Erbach (Rheingau)	AV Oberer Rheingau	65800	m/b/n/d/p	656
439	Geisenheim	AV Mittlerer Rheingau	70000	m/b/n/d/p	641
439	Heidenrod / Kemel	Gemeinde Heidenrod	2700	b/n/d	639
439	Heidenrod / Laufenselden	Gemeinde Heidenrod	3500	b/n	628
439	Heidenrod / Martenroth	Gemeinde Heidenrod	1427	b/n/d	681
439	Heidenrod / Nauroth	Gemeinde Heidenrod	2700	b/n/d	643
439	Heidenrod / Niedermeilingen	Gemeinde Heidenrod	1600	b/n/d	648

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
439	Heidenrod / Springen	Gemeinde Heidenrod	1300	b/n/d	655
439	Heidenrod / Watzelhain	Gemeinde Heidenrod	800	b/n/d	680
439	Hohenstein / Breithardt	Gemeinde Hohenstein	3600	b	662
439	Hohenstein / Burg Hohenstein	Gemeinde Hohenstein	1000	b/n/d	646
439	Hohenstein / Hennethal	Gemeinde Hohenstein	600	b	670
439	Hohenstein / Holzhausen	Gemeinde Hohenstein	1500	b	634
439	Hohenstein / Strinz Margarethä	Gemeinde Hohenstein	1500	b	661
439	Hünstetten / Beuerbach	AV Idstein	52000	m/b/n/d/p	663
439	Hünstetten / Kettenschwalbach	Gemeinde Hünstetten	400	b	652
439	Hünstetten / Strinz Trinitatis	Gemeinde Hünstetten	1950	b	631
439	Idstein / Kröftel	AV Main-Taunus	1600	b/n/d	644
439	Idstein / Walsdorf	AV Obere Ems	9900	b/n/d	649
439	Lorch	Stadt Lorch	4900	b/n/d	669
439	Lorch / Espenschied	Stadt Lorch	950	b	651
439	Lorch / Ransel	Stadt Lorch	800	b/n	636
439	Lorch / Wollmerschied	Stadt Lorch	350	b/n	630
439	Niedernhausen	AV Main-Taunus	18500	b/n/d/p	668
439	Rüdesheim / Assmannshausen	Stadt Rüdesheim	7000	b/n/d	667
439	Rüdesheim / Presberg	Stadt Rüdesheim	1500	b/n/d	650
439	Schlangenbad / Niedergladbach	Gemeinde Schlangenbad	2000	b/n/d	645
439	Taunusstein / Bleidenstadt	AV Obere Aar	49900	m/b/n/d/p	629
439	Taunusstein / Niederlibbach	AV Libbach	2000	b	635

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
-------	-----------------	-----------	-------------------	-----------------------------	----------------------

**Regierungspräsidium Darmstadt
Kreis Wetterau**

440	Altenstadt	AV Altenstadt	25000	b/n/d/p	66
440	Altenstadt / Engelthal	AV Altenstadt	100	m/b	65
440	Altenstadt / Ooppelshausen	Gemeinde Altenstadt	70	b	101
440	Bad Nauheim	Stadt Bad Nauheim	43800	m/b/n/d/p	97
440	Bad Nauheim / Rödgen	Stadt Bad Nauheim	1800	b/n/d	96
440	Bad Nauheim / Steinfurth	Stadt Bad Nauheim	3500	b/n	85
440	Bad Vilbel	Stadt Bad Vilbel	80000	m/b/n/d/p	78
440	Büdingen	Stadt Büdingen	25000	b/n/d/p	86
440	Büdingen / Düdelsheim	Stadt Büdingen	4500	b/n/d/p	95
440	Büdingen / Rinderbügen	AV Seemenbach	4000	b/n/d	67
440	Butzbach	Stadt Butzbach	34050	b/n/d/p	87
440	Butzbach / Bodenrod	Stadt Butzbach	450	b/n/d	84
440	Butzbach / Fauerbach V. D. H.	Stadt Butzbach	1600	b/n	82
440	Butzbach / Maibach	Stadt Butzbach	500	b/n/d	83
440	Florstadt / Nieder-Florstadt	AV Horlofftal	30000	b/n/d/p	80
440	Friedberg (Hessen)	Entsorgungsbetriebe der Stadt Friedberg	47500	m/b/n/d/p	88
440	Gedern / Nieder-Seemen	Stadt Gedern	2500	b	79
440	Gedern / Wenings	Stadt Gedern	1820	b	89
440	Gedern-Schönhausen	Stadt Gedern	55	m/b/n	102
440	Glauburg / Stockheim	AV Oberes Niddertal	10000	b/n/d	74
440	Hirzenhain	AV Oberes Niddertal	10500	b/n/d/p	81
440	Karben / Gross-Karben	Stadtwerke Karben	40000	m/b/n/d/p	77
440	Kefenrod / Bindsachsen	Gemeinde Kefenrod	900	b	90
440	Kefenrod / Helfersdorf	Gemeinde Kefenrod	1200	b/n/d	99
440	Münzenberg / Gambach	Stadt Münzenberg	4247	b/n/d/p	68

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
440	Münzenberg / Ober-Hörgern	Stadt Münzenberg	2700	b	72
440	Nidda	AV Oberhessen	40000	m/b/n/d/p	64
440	Nidda / Schwickartshausen	ZOV - Oberhess. Versorgungsbetriebe	2200	b	61
440	Nidda / Wallernhausen	ZOV - Oberhess. Versorgungsbetriebe	1300	b	73
440	Niddatal / Assenheim	AV Assenheim-Bruchenbrücken	7000	b/n/d/p	71
440	Niederdorfelden	Gemeinde Schöneck	20000	b/n/p	698
440	Ortenberg / Bergheim	AV Oberes Niddertal	850	b/n/d	91
440	Ortenberg / Gelnhhaar	AV Oberes Niddertal	1650	b/n/d	98
440	Ortenberg / Usenborn	AV Oberes Niddertal	800	b/n/d	100
440	Ranstadt / Dauernheim	Gemeinde Ranstadt	7500	b/n/d	62
440	Rockenberg	Gemeinde Rockenberg	2400	b	63
440	Rockenberg / Oppershofen	Gemeinde Rockenberg	1800	b/n/d	75
440	Rosbach v. d. Höhe / Nieder-Rosbach	Stadt Rosbach v. d. H.	16500	b/n/d/p	69
440	Wölfersheim	Gemeinde Wölfersheim	6000	b/n/d	76
440	Wöllstadt / Nieder-Wöllstadt	AV Aubach	12000	m/b/n/d/p	70

Regierungspräsidium Gießen
Kreis Gießen

531	Allendorf (Lumda)	Stadt Allendorf/Lumda	5100	b/n	456
531	Biebertal / Rodheim-Bieber	Gemeinde Biebertal	13000	b/n/d/p	421
531	Fernwald / Steinbach	Gemeinde Fernwald	7000	m/b/n/d	422
531	Gießen / Margaretenhütte/Südliche Lahns	Mittelhessische Abwasserbetriebe (MAB)	300000	m/b/n/d/p	538
531	Grünberg / Lumda	AV Ohm-Seenbach	5240	b/n/d	555
531	Grünberg / Weitershain	AV Ohm-Seenbach	550	b/n	430
531	Hungen / Utphe	AV Hungen	50000	b/n/d/p	542
531	Langgöns / Espa	Gemeinde Langgöns	830	b/n	521
531	Laubach / Altenhain	AV Lauter-Wetter	750	b/n	484

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
531	Laubach / Freienseen	AV Lauter-Wetter	1000	b/n	485
531	Laubach / Friedrichshütte	AV Lauter-Wetter	100	m/b/n	431
531	Laubach / Gonterskirchen	AV Lauter-Wetter	1320	b	532
531	Laubach / Ruppertsburg	AV Lauter-Wetter	1150	b	423
531	Lich	Stadtwerke Lich	15000	b/n/d/p	545
531	Lich / Eberstadt	Stadtwerke Lich	965	b	424
531	Lich / Muschenheim	Stadtwerke Lich	3000	b/n/p	425
531	Lich / Ober-Bessingen	AV Lauter-Wetter	25000	m/b/n/d/p	426
531	Lollar	ZV Lollar-Staufenberg	32000	b/n/d/p	457
531	Pohlheim / Dorf-Güll	Stadt Pohlheim	3500	b	511
531	Pohlheim / Holzheim	Stadt Pohlheim	2200	b/n	427
531	Rabenau / Londorf	Gemeinde Rabenau	9000	b/n/d	494
531	Rabenau / Rüdtingshausen	Gemeinde Rabenau	1200	b/n	533

Regierungspräsidium Gießen
Kreis Lahn - Dill

532	Bischoffen	AV Oberes Aartal (Mittelhessen)	9000	b/n/d	591
532	Braunfels	Stadt Braunfels	11500	m/b/n/d/p	610
532	Braunfels / Bonbaden	AV Bonbaden	9000	b/n/p	583
532	Braunfels / Tiefenbach	AV Ulmtal-Lahn	21000	m/b/p	585
532	Breitscheid / Erdbach	Gemeinde Breitscheid	3000	b/n	587
532	Breitscheid / Gusternhain	Gemeinde Breitscheid	800	b/n	593
532	Breitscheid / Rabenscheid	Gemeinde Breitscheid	600	b/n	626
532	Dillenburg / Donsbach	Stadt Dillenburg	2350	b	577
532	Dillenburg / Niederscheld	Stadt Dillenburg	32000	m/b/n/d/p	618
532	Driedorf / Waldaubach	Gemeinde Driedorf	500	b/n	620
532	Ehringshausen	Gemeinde Ehringshausen	11000	b/n/d/p	571
532	Ehringshausen / Kölschhausen	Gemeinde Ehringshausen	3000	b	602

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
532	Eschenburg / Eibelshausen	AV Obere Dietzhölze	19000	m/b/n/d/p	616
532	Eschenburg / Wissenbach	AV Obere Dietzhölze	2300	b	574
532	Greifenstein / Nenderoth	AV Mittlere Dill	1700	b/n	606
532	Haiger	Stadt Haiger	34000	b/n/d/p	599
532	Herborn / Guntersdorf	AV Rehbachtal	7500	m/b/n	578
532	Herborn / Seelbach	AV Herbornseelbach	12000	b/n/d/p	601
532	Hohenahr / Erda	AV Oberes Aartal (Mittelhessen)	2300	b	575
532	Lahnau / Dorlar	Gemeinde Lahnau	13500	b/n/d/p	617
532	Mittenaar / Bellersdorf	Gemeinde Mittenaar	500	b/n	576
532	Schöffengrund / Niederwetz	AV Wetzachtal	3000	b/n/d	603
532	Siegbach / Uebernthal	AV Oberes Aartal (Mittelhessen)	3300	b	614
532	Sinn / Edingen	AV Mittlere Dill	40000	m/b/n/d/p	579
532	Solms / Burgsolms	Stadtwerke Solms	20000	m/b/n/d/p	584
532	Waldsolms / Brandoberndorf	Gemeinde Waldsolms	5500	b/n/d/p	582
532	Waldsolms / Kraftsolms	Gemeinde Waldsolms	1300	b	612
532	Waldsolms / Kröffelbach	Gemeinde Waldsolms	1000	b	615
532	Waldsolms / Weiperfelden	Gemeinde Waldsolms	300	b	604
532	Wetzlar / Steindorf	AV Wetzlar	80000	b/n/d/p	581

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
-------	-----------------	-----------	-------------------	-----------------------------	----------------------

Regierungspräsidium Gießen
Kreis Limburg - Weilburg

533	Beselich / Heckholzhausen	Gemeinde Beselich	1100	b/n/d	588
533	Beselich / Niedertiefenbach	Gemeinde Beselich	1800	b/n/d/p	568
533	Beselich / Obertiefenbach	Gemeinde Beselich	4500	b/n/d/p	569
533	Beselich / Schupbach	AV Christianshütte	2600	b	570
533	Brechen / Niederbrechen	AV Goldener Grund	27000	b/n/d/p	608
533	Dornburg / Frickhofen	Gemeinde Dornburg	3900	b/n/d	564
533	Dornburg / Langendernbach	Gemeinde Dornburg	3600	b/n/d	625
533	Dornburg / Thalheim	Gemeinde Dornburg	3500	b/n/d	592
533	Elbtal / Heuchelheim	Gemeinde Elbtal	3000	b/n/d/p	607
533	Hadamar / Niederzeuzheim	AV Limburg	3000	b/n	609
533	Limburg A. D. Lahn / Eschhofen	AV Limburg	10000	b/n/d/p	580
533	Limburg A. D. Lahn / Staffel	AV Limburg	60000	m/b/n/d/p	586
533	Mengerskirchen / Dillhausen	Marktflecken Mengerskirchen	4200	b/n/d	565
533	Mengerskirchen / Waldernbach	Marktflecken Mengerskirchen	2800	b/n/d	573
533	Merenberg / Allendorf	Marktflecken Merenberg	2000	b	600
533	Merenberg / Barig-Selbenhausen	Marktflecken Merenberg	2400	b/n/d/p	596
533	Runkel / Arfurt	AV Runkel-Villmar	1500	b/n/d	567
533	Runkel / Hofen	AV Runkel-Villmar	1000	b/n/d	624
533	Runkel / Steeden	AV Runkel-Villmar	10500	b/n/d/p	613
533	Runkel / Wirbelau	AV Runkel-Villmar	1200	b/n/d/p	566
533	Selters (Taunus) / Niederselters	AV Mittlere Ems	46000	m/b/n/d/p	598
533	Villmar / Aumenau	AV Runkel-Villmar	1600	b/n/d	611
533	Villmar / Falkenbach	AV Runkel-Villmar	300	b/n/d	619
533	Villmar / Langhecke	AV Runkel-Villmar	400	b/n/d	594
533	Villmar / Seelbach	AV Runkel-Villmar	800	b/n/d	621

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
533	Waldbrunn (Westerwald) / Ellar	Gemeinde Waldbrunn	2900	b/n/d	622
533	Waldbrunn (Westerwald) / Hintermeilingen	Gemeinde Waldbrunn	1300	b	595
533	Waldbrunn (Westerwald) / Lahr	Gemeinde Waldbrunn	3275	b/n/d/p	589
533	Weilburg	AV Weilburg	27000	m/b/n/d/p	572
533	Weilburg / Gaudernbach	AV Weilburg	1600	b/n/d	597
533	Weilmünster	Marktflecken Weilmünster	11500	b/n/d/p	590
533	Weilmünster / Aulenhäuser	Marktflecken Weilmünster	400	b/n/d/p	623
533	Weinbach / Freienfels	AV Weilburg	8250	b/n/d	605
533	Weinbach / Gräveneck	AV Weilburg	1500	b/n/d	627

Regierungspräsidium Gießen
Kreis Marburg - Biedenkopf

534	Amöneburg	Stadt Amöneburg	2300	b/n/d/p	537
534	Amöneburg / Erfurtshausen	Stadt Amöneburg	700	b	428
534	Amöneburg / Mardorf	Stadt Amöneburg	2500	b	429
534	Amöneburg / Rossdorf	AV Rauschholzhausen-Rosdorf	8000	b/n/d	508
534	Bad Endbach / Wommelshausen	Gemeinde Bad Endbach	12000	b/n/d/p	481
534	Biedenkopf	AV Perfgebiet-Bad Laasphe	9000	m/b/n/d/p	526
534	Biedenkopf / Engelbach	AV Perfgebiet-Bad Laasphe	900	b	442
534	Biedenkopf / Katzenbach	AV Perfgebiet-Bad Laasphe	70	b	486
534	Biedenkopf / Wallau	AV Perfgebiet-Bad Laasphe	45000	m/b/n/d/p	522
534	Cölbe / Bürgeln	AV Marburg	3200	b/n/d/p	415
534	Cölbe / Reddehausen	AV Marburg	500	b	416
534	Cölbe / Schönstadt	AV Marburg	4000	b/n/d	509
534	Cölbe / Schwarzenborn	AV Marburg	150	b	443
534	Dautphetal / Elmshausen	AV Dautphetal	15000	b/n/d/p	510
534	Ebsdorfergrund / Hachborn	Gemeinde Ebsdorfergrund	9600	b/n/d	520

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
534	Ebsdorfergrund / Ilschhausen	Gemeinde Ebsdorfergrund	120	b	417
534	Ebsdorfergrund / Wermertshausen	Gemeinde Ebsdorfergrund	300	b	418
534	Fronhausen	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	4950	b	540
534	Gladenbach / Bellnhausen	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	1000	b/n	482
534	Gladenbach / Friebertshausen	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	450	b	476
534	Gladenbach / Friebertshausen Siedlung	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	85	m/b	477
534	Gladenbach / Frohnhausen	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	400	b/n	497
534	Gladenbach / Rachelshausen	AV Mittlere Salzböde	220	m/b	419
534	Gladenbach / Römershausen	AV Mittlere Salzböde	450	m/b	420
534	Gladenbach / Sinkershausen	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	450	b/n	483
534	Gladenbach / Weitershausen	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	900	b	503
534	Kirchhain	AV Stadtallendorf-Kirchhain	99000	m/b/n/d/p	410
534	Kirchhain / Burgholz	AV Stadtallendorf-Kirchhain	910	b/n/d	408
534	Kirchhain / Emsdorf	AV Stadtallendorf-Kirchhain	1000	b	409
534	Kirchhain / Großseelheim	AV Stadtallendorf-Kirchhain	6400	b/n/d/p	504
534	Kirchhain / Niederwald	AV Stadtallendorf-Kirchhain	950	b/n	549
534	Lahntal / Caldern	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	2700	b	531
534	Lahntal / Göttingen	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	24000	m/b/n/d/p	505
534	Lohra / Damm	AV Mittlere Salzböde	23800	m/b/n/d/p	519
534	Lohra / Nanz-Willershausen	Gemeinde Lohra	250	b	411
534	Marburg / Bauerbach	AV Marburg	2500	b	506
534	Marburg / Cappel	AV Marburg	155000	m/b/n/d/p	507
534	Marburg / Ginseldorf	AV Marburg	2000	b	412
534	Marburg / Haddamshausen	AV Marburg	4990	b	413
534	Marburg / Schröck	AV Marburg	4900	b/n/d	414
534	Münchhausen	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	2500	b	478
534	Münchhausen / Niederasphe	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	2000	b/n/d	479
534	Neustadt (Hessen)	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	9900	m/b/n/d	513

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
534	Neustadt (Hessen) / Momberg	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	2500	b	467
534	Neustadt (Hessen) / Speckswinkel	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	700	b	529
534	Rauschenberg	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	3000	b/n/d/p	471
534	Rauschenberg / Albshausen	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	350	b	468
534	Rauschenberg / Bracht	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	999	b	469
534	Rauschenberg / Bracht Siedlung	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	300	b	487
534	Rauschenberg / Ernsthausen	AV Stadtallendorf-Kirchhain	2600	b	541
534	Rauschenberg / Josbach	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	450	b	470
534	Rauschenberg / Schwabendorf	ZV Mittelhess. Abwasserwerke	510	b	543
534	Stadtallendorf / Schweinsberg	AV Stadtallendorf-Kirchhain	2000	b	472
534	Weimar / Kehna	AV Marburg	100	b	514
534	Weimar / Roth	AV Marburg	2200	b	473
534	Weimar / Stedebach	AV Marburg	50	b	523
534	Wohratal / Halsdorf	Gemeinde Wohratal	3350	b/n	474
534	Wohratal / Hertingshausen	Gemeinde Wohratal	250	b	488

Regierungspräsidium Gießen
Kreis Vogelsberg

535	Alsfeld	Stadt Alsfeld	42600	m/b/n/d/p	444
535	Alsfeld / Eifa	Stadt Alsfeld	1500	b	518
535	Alsfeld / Eudorf	Stadt Alsfeld	600	b	530
535	Alsfeld / Fischbach	Stadt Alsfeld	120	m/b/n	563
535	Alsfeld / Hattendorf	Stadt Alsfeld	2000	b/n/d/p	558
535	Alsfeld / Heidelbach	Stadt Alsfeld	500	b	475
535	Alsfeld / Leusel	AV Antrifttal	1700	b	432
535	Alsfeld / Lingelbach	Stadt Alsfeld	1000	b	406
535	Antrifttal / Bernsburg	AV Antrifttal	8000	b/n/d	407
535	Antrifttal / Ohmes	AV Kirtorf	550	b/n	458

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
535	Feldatal / Groß-Felda	Gemeinde Feldatal	3700	b/n	546
535	Feldatal / Stumpertenrod	Gemeinde Feldatal	500	b/n	547
535	Freiensteinau / Fleschenbach	Gemeinde Freiensteinau	150	m/b	528
535	Freiensteinau / Gunzenau	Gemeinde Freiensteinau	200	b/n	544
535	Freiensteinau / Holzmühl	Gemeinde Freiensteinau	1450	b/n	480
535	Freiensteinau / Nieder-Moos	Gemeinde Freiensteinau	2400	b/n	499
535	Freiensteinau / Radmühl	Gemeinde Freiensteinau	850	b/n	515
535	Freiensteinau / Reinhards	Gemeinde Freiensteinau	180	b/n/d	562
535	Gemünden (Felda) / Ehringshausen	Gemeinde Gemünden/Felda	850	b/n	534
535	Gemünden (Felda) / Elpenrod	Gemeinde Gemünden/Felda	500	b/n	552
535	Gemünden (Felda) / Hainbach	Gemeinde Gemünden/Felda	360	b/n	554
535	Gemünden (Felda) / Nieder-Gemünden	Gemeinde Gemünden/Felda	2200	b	459
535	Gemünden (Felda) / Rülfenrod	Gemeinde Gemünden/Felda	300	m/b/n	559
535	Grebenau / Udenhausen	Stadt Grebenau	420	b/n	440
535	Grebenau / Wallersdorf	Stadt Grebenau	4000	b/n	512
535	Grebenhain / Bannerod	Gemeinde Grebenhain	200	b	460
535	Grebenhain / Bermutshain	Gemeinde Grebenhain	700	b	500
535	Grebenhain / Hartmannshain	Gemeinde Grebenhain	1450	b/n	433
535	Grebenhain / Ilbeshausen-Hochwaldhausen	Gemeinde Grebenhain	2200	b	461
535	Grebenhain / Nösberts-Weidmoos	Gemeinde Grebenhain	300	m/b/n/d	556
535	Grebenhain / Vaitshain	Gemeinde Grebenhain	3000	b	501
535	Grebenhain / Volkartshain	Gemeinde Grebenhain	200	m/b/n/d	557
535	Grebenhain / Zahmen	Gemeinde Grebenhain	980	b/n	548
535	Herbstein	Stadt Herbstein	3500	b/n	445
535	Herbstein / Rixfeld	Stadt Herbstein	550	b/n	516
535	Herbstein / Schlechtenwegen	Stadt Herbstein	950	b	462
535	Herbstein / Steinfurt	Stadt Herbstein	275	b/n	561

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
535	Herbstein / Stockhausen	Stadt Herbstein	1200	b	463
535	Homberg (Ohm) / Bleidenrod	Stadt Homberg (Ohm)	280	b/n	434
535	Homberg (Ohm) / Dannenrod	Stadt Homberg (Ohm)	350	b	536
535	Homberg (Ohm) / Deckenbach	Stadt Homberg (Ohm)	550	b	464
535	Homberg (Ohm) / Höingen	Stadt Homberg (Ohm)	80	m/b/n	465
535	Homberg (Ohm) / Maulbach	AV Kirtorf	600	b	466
535	Homberg (Ohm) / Nieder-Ofleiden	Stadt Homberg (Ohm)	11000	b/n/d/p	502
535	Homberg (Ohm) / Schadenbach	Stadt Homberg (Ohm)	460	b	448
535	Kirtorf / Gleimenhain	AV Kirtorf	200	b/n	495
535	Kirtorf / Lehrbach	AV Kirtorf	4000	b/n	517
535	Kirtorf / Wahlen	AV Kirtorf	575	b/n/d	449
535	Lauterbach (Hessen)	Stadt Lauterbach	60000	m/b/n/d/p	446
535	Lauterbach (Hessen) / Rudlos	Stadt Lauterbach	262	b	435
535	Lauterbach (Hessen) / Wallenrod	Stadt Lauterbach	2100	b	489
535	Lautertal (Vogelsberg) / Dirlammen	Gemeinde Lautertal	500	b	450
535	Lautertal (Vogelsberg) / Eichelhain	Gemeinde Lautertal	300	b	490
535	Lautertal (Vogelsberg) / Eichenrod	Gemeinde Lautertal	850	b/n	491
535	Lautertal (Vogelsberg) / Engelrod	Gemeinde Lautertal	700	b	527
535	Lautertal (Vogelsberg) / Hopfmanns- feld	Gemeinde Lautertal	400	b/n	553
535	Lautertal (Vogelsberg) / Meiches	Gemeinde Lautertal	550	b/n	524
535	Mücke / Groß-Eichen	AV Ohm-Seenbach	3000	b/n/d	560
535	Mücke / Nieder-Ohmen	AV Ohm-Seenbach	15000	b/n/d/p	436
535	Schlitz / Hutzdorf	Stadtwerke Schlitz	14000	b/n/d/p	452
535	Schlitz / Rimbach	Stadtwerke Schlitz	1930	b/n/d	451
535	Schlitz / Üllershausen	Stadtwerke Schlitz	830	b	453
535	Schlitz / Willofs	Stadtwerke Schlitz	500	b	525
535	Schotten / Breungeshain	Stadt Schotten	1500	m/b	454
535	Schotten / Burkhardts	Stadt Schotten	1300	b/n	539

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-
elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
535	Schotten / Einartshausen	Stadt Schotten	850	b/n	441
535	Schwalmtal / Hopfgarten	Gemeinde Schwalmtal	1900	b/n	550
535	Schwalmtal / Rainrod	Gemeinde Schwalmtal	550	b	437
535	Schwalmtal / Vadenrod	Gemeinde Schwalmtal	1800	b/n	438
535	Ulrichstein	Stadt Ulrichstein	1400	b	447
535	Ulrichstein / Bobenhausen II	Stadt Ulrichstein	630	b/n	496
535	Ulrichstein / Helpershain	Stadt Ulrichstein	400	b/n	535
535	Ulrichstein / Kölzenhain	Stadt Ulrichstein	650	b/n	492
535	Ulrichstein / Ober-Seibertenrod	Stadt Ulrichstein	300	b	498
535	Ulrichstein / Rebgeschain	Stadt Ulrichstein	450	b/n	493
535	Ulrichstein / Unter-Seibertenrod	Stadt Ulrichstein	320	b	439
535	Ulrichstein / Wohnfeld	Stadt Ulrichstein	350	b/n	551
535	Wartenberg / Angersbach	Gemeinde Wartenberg	4000	b	455

**Regierungspräsidium Kassel
Stadt Kassel**

611	Kassel / Wolfsanger	Kasseler Entwässerungsbetrieb	340000	m/b/n/d/p	356
-----	---------------------	-------------------------------	--------	-----------	-----

**Regierungspräsidium Kassel
Kreis Fulda**

631	Bad Salzschlirf	ZV Gruppenklärwerk Bad Salzschlirf-Wartb	9000	b/n/d	163
631	Burghaun	Gemeinde Burghaun	6500	b/n/d/p	214
631	Burghaun / Langenschwarz	Gemeinde Burghaun	3200	b	131
631	Dipperz	Gemeinde Dipperz	2800	b/n/d/p	113
631	Dipperz / Wolferts	Gemeinde Dipperz	220	m/b	186
631	Ebersburg / Ried	AV Oberes Fuldataal	4100	b/n/d	218
631	Ebersburg / Thalau	AV Oberes Fuldataal	1130	b/n	178
631	Ebersburg / Weyhers	AV Oberes Fuldataal	1500	b	175

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
631	Eichenzell / Löschenrod	AV Oberes Fuldataal	12000	b/n/d/p	174
631	Eichenzell / Rothemann	AV Oberes Fuldataal	1600	b	164
631	Eichenzell / Zillbach	AV Oberes Fuldataal	980	b	185
631	Eiterfeld / Buchenau	Gemeinde Eiterfeld	7500	b/n	111
631	Eiterfeld / Grossentaft	Gemeinde Eiterfeld	1400	b	132
631	Eiterfeld / Soisdorf	Gemeinde Eiterfeld	2000	b/n	130
631	Flieden	Gemeinde Flieden	13500	b/n/d/p	165
631	Flieden / Höf Und Haid (Laugendorf)	Gemeinde Flieden	70	m/b	238
631	Flieden / Magdlos	Gemeinde Flieden	1000	b	166
631	Fulda / Gläserzell	AV Fulda	150000	m/b/n/d/p	133
631	Fulda / Kämmerzell	AV Fulda	1000	b/n/d	135
631	Fulda / Lüdermünd	AV Fulda	300	m/b	168
631	Fulda / Malkes	AV Fulda	12000	b/n/d/p	134
631	Gersfeld (Rhön)	Stadtwerke Gersfeld	7500	b	136
631	Gersfeld (Rhön) / Dalherda	Stadtwerke Gersfeld	450	b	169
631	Grossenlüder / Eichenau	Eigenbetrieb Gemeindewerke Großenlüder	200	b	118
631	Grossenlüder / Kleinlüder	ZV Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlüder	7200	b/n/d	170
631	Grossenlüder / Müs	Eigenbetrieb Gemeindewerke Großenlüder	1300	m/b	139
631	Grossenlüder / Unterbimbach	Eigenbetrieb Gemeindewerke Großenlüder	6500	b/n/d	116
631	Hilders	Gemeinde Hilders	9000	b/n/d	106
631	Hilders / Bernhards - Unter	Gemeinde Hilders	530	m/b	237
631	Hilders / Harbach	Gemeinde Hilders	100	b/n	229
631	Hilders / Milseburg	Gemeinde Hilders	350	b/n	233
631	Hilders / Simmershausen	Gemeinde Hilders	700	b	181
631	Hofbieber / Langenbieber	Gemeinde Hofbieber	1300	b	104
631	Hofbieber / Obergruben	Gemeinde Hofbieber	62	m/b	232
631	Hofbieber / Rödergrund	Gemeinde Hofbieber	100	m/b	234
631	Hofbieber / Schwarzbach	Gemeinde Hofbieber	700	b	117

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
631	Hofbieber / Wiesen	Gemeinde Hofbieber	3500	b/n	112
631	Hofbieber / Wittges	Gemeinde Hofbieber	880	b	217
631	Hünfeld	Eigenbetrieb Abwasseranlagen St. Hünfeld	30000	m/b/n/d/p	140
631	Hünfeld / Kirchhasel	Eigenbetrieb Abwasseranlagen St. Hünfeld	60	m/b	236
631	Hünfeld / Michelsrombach	Eigenbetrieb Abwasseranlagen St. Hünfeld	2100	m/b/n	180
631	Kalbach / Uttrichshausen	Gemeinde Kalbach	3800	b/n/d	142
631	Künzell / Dietershausen	AV Fulda	1300	b	141
631	Neuhof	Gemeinde Neuhof	17000	b/n/d/p	167
631	Neuhof / Giesel	Gemeinde Neuhof	1100	b	176
631	Neuhof / Hattenhof	Gemeinde Neuhof	1800	b	115
631	Neuhof / Hauswurz	Gemeinde Neuhof	1200	b	119
631	Neuhof / Tiefengruben	Gemeinde Neuhof	250	b	143
631	Nüsttal / Gotthards	Gemeinde Nüsttal	650	b	184
631	Nüsttal / Haselstein	Gemeinde Nüsttal	500	b	182
631	Nüsttal / Silges	Gemeinde Nüsttal	2100	b	144
631	Petersberg / Marbach	AV Fulda	23000	b/n/d/p	171
631	Poppenhausen (Wasserkuppe)	Gemeinde Poppenhausen	2800	b	120
631	Rasdorf / Grüsselbach	Gemeinde Rasdorf	220	b	145
631	Rasdorf / Rasdorf	Gemeinde Rasdorf	2000	b/n/d	222
631	Tann (Rhön) / Günthers	Stadt Tann	7500	b	159

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
-------	-----------------	-----------	-------------------	-----------------------------	----------------------

Regierungspräsidium Kassel
Kreis Hersfeld - Rotenburg

632	Alheim / Licherode	Gemeinde Alheim	300	b/n	137
632	Bad Hersfeld	Abwasserbetrieb Bad Hersfeld	56600	m/b/n/d/p	154
632	Bebra	Stadtwerke Bebra GmbH-Abwasserbetrieb	25000	m/b/n/d/p	129
632	Bebra / Asmushausen	Stadtwerke Bebra GmbH-Abwasserbetrieb	600	m/b	126
632	Breitenbach A. Herzberg	Gemeinde Breitenbach am Herzberg	3340	b	173
632	Breitenbach A. Herzberg / Machtlos	Gemeinde Breitenbach am Herzberg	200	b	155
632	Cornberg	Firma E.ON Mitte AG	2500	m/b	127
632	Cornberg / Königswald	Firma E.ON Mitte AG	400	b	156
632	Friedewald	Gemeinde Friedewald	2500	m/b	110
632	Friedewald / Motzfeld	Gemeinde Friedewald	450	b/n	107
632	Haunetal / Hermannspegel	Gemeinde Haunetal	60	m/b/n	225
632	Haunetal / Neukirchen	Gemeinde Haunetal	2500	b	125
632	Haunetal / Odensachsen	Gemeinde Haunetal	320	m	224
632	Haunetal / Unterstoppel	Gemeinde Haunetal	300	m/b	177
632	Haunetal / Wehrda	Gemeinde Haunetal	1000	b	128
632	Heringen (Werra)	Stadt Heringen	12000	b/n/d/p	158
632	Heringen (Werra) / Herfa	Stadt Heringen	1500	b	157
632	Heringen (Werra) / Kleinensee	Stadt Heringen	800	b/n/d	226
632	Hohenroda / Ausbach	Firma E.ON Mitte AG	1000	b/n	179
632	Hohenroda / Mansbach	Firma E.ON Mitte AG	1200	b/n	216
632	Hohenroda / Oberbreitzbach	Firma E.ON Mitte AG	1000	b	215
632	Hohenroda / Ransbach	Firma E.ON Mitte AG	1500	b	146
632	Kirchheim	Gemeinde Kirchheim	10100	b/n/d/p	172
632	Ludwigsau / Ersrode	Gemeinde Ludwigsau	600	b/n/d	121
632	Ludwigsau / Friedlos	Gemeinde Ludwigsau	4000	b	147

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
632	Ludwigsau / Mecklar	Gemeinde Ludwigsau	3000	b	148
632	Nentershausen	Firma E.ON Mitte AG	2500	b	122
632	Nentershausen / Dens	Firma E.ON Mitte AG	300	b/n	109
632	Nentershausen / Süß	Firma E.ON Mitte AG	800	m/b	149
632	Nentershausen / Weißenhasel	Firma E.ON Mitte AG	900	m/b	150
632	Neuenstein / Aua	Gemeinde Neuenstein	3000	b	105
632	Neuenstein / Gittersdorf	Gemeinde Neuenstein	2100	b	123
632	Niederaula	Gemeinde Niederaula	6000	b/n	108
632	Niederaula / Kerspenhausen	Gemeinde Niederaula	1100	b/n/d	103
632	Philippsthal (Werra) / Heimbaldshausen	Firma E.ON Mitte AG	8000	b/n/d	114
632	Ronshausen	Gemeinde Ronshausen	2500	b	138
632	Ronshausen / Machtlos	Gemeinde Ronshausen	900	b	160
632	Rotenburg a. d. Fulda / Braach	Stadtwerke Rotenburg a. d. Fulda	34000	m/b/n/d/p	161
632	Schenklengsfeld / Erdmannrode	Gemeinde Schenklengsfeld	250	m/b	227
632	Schenklengsfeld / Malkomes	Gemeinde Schenklengsfeld	4500	b/n	183
632	Schenklengsfeld / Wippershain	Gemeinde Schenklengsfeld	700	m/b	162
632	Wildeck / Bosserode	Gemeinde Wildeck	1200	b	124
632	Wildeck / Hönebach	Gemeinde Wildeck	1100	b	152
632	Wildeck / Obersuhl	Gemeinde Wildeck	4000	m/b	151
632	Wildeck / Richelsdorf	Gemeinde Wildeck	1000	b	153

Regierungspräsidium Kassel
Kreis Kassel

633	Ahnatal / Heckershausen	Gemeinde Ahnatal	10000	b/n/d	278
633	Bad Emstal / Merxhausen	Gemeinde Bad Emstal	8700	b/n/d	392
633	Bad Emstal / Riede	Gemeinde Bad Emstal	350	m/b	256
633	Bad Karlshafen	Firma AWS GmbH	6000	b/n/d	357

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
633	Baunatal / Guntershausen	Stadtwerke Baunatal	2000	m/b	358
633	Baunatal / Kirchbauna	AV Baunatal	40000	m/b/n/d/p	341
633	Calden	Gemeinde Calden	4400	b/n/d	359
633	Fuldabrück / Dennhausen	Gemeinde Fuldabrück	9800	m/b/n/d/p	257
633	Fuldataal / Ihringshausen	Gemeinde Fuldataal	9800	b/n/d	274
633	Fuldataal / Simmershausen	Gemeinde Fuldataal	17500	m/b/n/d/p	275
633	Fuldataal / Wilhelmshausen	Gemeinde Fuldataal	3150	b/n/d	354
633	Grebenstein	Stadt Grebenstein	7700	b/n/d	287
633	Habichtswald / Ehlen	Gemeinde Habichtswald	6500	b/n/d	390
633	Helsa	Gemeinde Helsa	7500	b/n/d/p	288
633	Hofgeismar	Stadt Hofgeismar	25000	m/b/n/d/p	336
633	Hofgeismar / Beberbeck	Stadt Hofgeismar	550	b/n/d	364
633	Hofgeismar / Beberbeck / Sababurg	Stadt Hofgeismar	500	b/n/d	254
633	Hofgeismar / Hümme	Stadt Hofgeismar	2000	b	252
633	Hofgeismar / Kelze	Stadt Hofgeismar	350	b	253
633	Immenhausen	Stadt Immenhausen	7000	b/n/d	255
633	Immenhausen / Holzhausen	Stadt Immenhausen	3500	b/n/d	365
633	Liebenau / Lamerden	AV Warme-Diemeltal	12000	m/b/n/d/p	270
633	Naumburg / Altenstadt	Stadtwerke Naumburg	1200	b/n/d	271
633	Naumburg / Elbenberg	Stadtwerke Naumburg	6500	b/n/d	382
633	Oberweser / Gieselwerder	Gemeinde Oberweser	5000	m/b	283
633	Reinhardshagen / Veckerhagen	Gemeinde Reinhardshagen	7000	b/n/d	284
633	Schauenburg / Breitenbach	Gemeindewerke Schauenburg	4900	m/b	362
633	Söhrewald / Eiterhagen	AV Mülmischtal	2900	b/n/d	363
633	Trendelburg / Deisel	Stadtwerke Trendelburg	7300	b/n/d	401
633	Trendelburg / Gottsbüren	Stadtwerke Trendelburg	1900	b/n/d	372
633	Wahlsburg / Vernawahlshausen	Gemeinde Wahlsburg	1200	b/n/d	360
633	Wolfhagen	Stadt Wolfhagen	22000	m/b/n/d/p	301

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
633	Wolfhagen / Niederelsungen	Stadt Wolfhagen	1500	b	340
633	Wolfhagen / Viesebeck	Stadt Wolfhagen	550	b	307
633	Zierenberg	Stadt Zierenberg	5200	b/n/d	310
633	Zierenberg / Oberelsungen	Stadt Zierenberg	2600	b/n/d	334
633	Zierenberg / Oelshausen	Stadt Zierenberg	1800	b	273

Regierungspräsidium Kassel
Kreis Schwalm - Eder

634	Bad Zwesten / Niederurff	Gemeinde Bad Zwesten	1800	m/b/p	289
634	Bad Zwesten / Zwesten	Gemeinde Bad Zwesten	6500	m/b/n/p	251
634	Borken (Hessen) / Arnsbach	Stadt Borken	1000	b	285
634	Borken (Hessen) / Gombeth	Stadt Borken	18000	b/n/d/p	286
634	Borken (Hessen) / Trockenerfurth	Stadt Borken	4600	b/n/d	258
634	Edermünde / Grifte	AV Edermünde	22000	m/b/n/d/p	259
634	Felsberg	Stadt Felsberg	18500	m/b/n/d/p	260
634	Felsberg / Helmshausen	Stadt Felsberg	240	m/b	394
634	Felsberg / Hilgershausen	Stadt Felsberg	310	b/n/d	389
634	Frielendorf	Gemeinde Frielendorf	4600	b/n/d	379
634	Frielendorf / Grossropperhausen	Gemeinde Frielendorf	900	b	366
634	Frielendorf / Leimsfeld	Gemeinde Frielendorf	1000	b	261
634	Frielendorf / Obergrenzebach	Gemeinde Frielendorf	1000	b	262
634	Frielendorf / Verna	Gemeinde Frielendorf	3100	b	263
634	Fritzlar	Stadt Fritzlar	28000	m/b/n/d/p	367
634	Fritzlar / Züschen	Stadt Fritzlar	1500	b	264
634	Gilserberg	Gemeinde Gilserberg	2400	b/n/d/p	402
634	Gilserberg / Appenhain	Gemeinde Gilserberg	300	b	349
634	Gilserberg / Heimbach	Gemeinde Gilserberg	150	b/n	335
634	Gilserberg / Lischeid	Gemeinde Gilserberg	400	b/n	361

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
634	Gilserberg / Moischeid	Gemeinde Gilserberg	500	b/n/d	369
634	Gilserberg / Sachsenhausen	Gemeinde Gilserberg	350	b	279
634	Gilserberg / Schönau	Gemeinde Gilserberg	200	b	342
634	Gilserberg / Schönstein	Gemeinde Gilserberg	650	b/n	381
634	Gilserberg / Sebbeterode	Gemeinde Gilserberg	500	b	280
634	Gilserberg / Winterscheid	Gemeinde Gilserberg	200	b	281
634	Gudensberg / Maden	AV Mittleres-Emstal	19950	b/n/d/p	282
634	Guxhagen / Ellenberg	Gemeinde Guxhagen	900	b	298
634	Homberg (Efze)	Stadt Homberg (Efze)	19000	m/b/n/d/p	299
634	Homberg (Efze) / Lembach	Stadt Homberg (Efze)	300	m/b	397
634	Homberg (Efze) / Roppershain	Stadt Homberg (Efze)	300	m/b	398
634	Jesberg	Gemeinde Jesberg	3500	b/n/d/p	244
634	Knüllwald / Niederbeisheim	AV Oberes Beisetal	5600	b/n/d/p	247
634	Knüllwald / Remsfeld	Gemeinde Knüllwald	3400	b/n/d	300
634	Knüllwald / Wallenstein	AV Oberes Efzetal	5000	b/n/d	351
634	Körle	Gemeinde Körle	3500	m/b/n/p	347
634	Malsfeld	Gemeinde Malsfeld	9800	b/n/d	333
634	Melsungen	Stadtwerke Melsungen	30000	b/n/d/p	352
634	Melsungen / Günsterode	Stadtwerke Melsungen	500	b/n/d	328
634	Morschen / Neumorschen	Gemeinde Morschen	9500	b/n/d/p	302
634	Neuental / Bischhausen	Gemeinde Neuental	3800	b/n/d/p	378
634	Neukirchen / Riebelsdorf	Stadtwerke Neukirchen	13500	b/n/d/p	303
634	Neukirchen / Seigertshausen	Stadtwerke Neukirchen	1000	b/n/d/p	353
634	Oberaula / Olberode	Gemeinde Oberaula	600	b	304
634	Oberaula / Wahlshausen	Gemeinde Oberaula	4900	b/n/d	305
634	Ottrau	Gemeinde Ottrau	880	b/n/d	306
634	Ottrau / Görzhain	Gemeinde Ottrau	960	b/n/d	308
634	Ottrau / Immichenhain	Gemeinde Ottrau	800	m/b/p	309

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
634	Ottrau / Schorbach	Gemeinde Ottrau	400	b/n/d	376
634	Schrecksbach / Holzburg	Gemeinde Schrecksbach	550	b	348
634	Schrecksbach / Röllshausen	Gemeinde Schrecksbach	3500	b/n/d/p	377
634	Schwalmstadt / Allendorf	Stadtwerke Schwalmstadt	800	m/b/p	311
634	Schwalmstadt / Florshain	Stadtwerke Schwalmstadt	450	b/n/d	344
634	Schwalmstadt / Michelsberg	Stadtwerke Schwalmstadt	400	b/n/d	272
634	Schwalmstadt / Rommershausen	Stadtwerke Schwalmstadt	900	b/n/d	396
634	Schwalmstadt / Rörshain	Stadtwerke Schwalmstadt	300	b/n/d	324
634	Schwalmstadt / Treysa	Stadtwerke Schwalmstadt	22000	m/b/n/d/p	350
634	Schwalmstadt / Wiera	Stadtwerke Schwalmstadt	900	b/n/d	388
634	Spangenberg	Stadt Spangenberg	7500	b/n/d	250
634	Spangenberg / Landefeld	Stadt Spangenberg	990	b/n/d	386
634	Spangenberg / Mörshausen	Stadt Spangenberg	650	b/n/d	383
634	Spangenberg / Pfieffe	Stadt Spangenberg	1000	b/n/d	385
634	Spangenberg / Schnellrode	Stadt Spangenberg	300	b/n	343
634	Spangenberg / Vockerode- Dinkelberg	Stadt Spangenberg	870	b	395
634	Wabern	Gemeinde Wabern	8800	b/n/d	325
634	Willingshausen / Loshausen	Gemeinde Willingshausen	3060	b/n/d	338
634	Willingshausen / Merzhausen	Gemeinde Willingshausen	2500	m/b	326
634	Willingshausen / Wasenberg	Gemeinde Willingshausen	2400	b/n/d	327

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-
elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
-------	-----------------	-----------	-------------------	-----------------------------	----------------------

Regierungspräsidium Kassel
Kreis Waldeck - Frankenberg

635	Allendorf (Eder) / Haine	AV Oberes Edertal	13000	b/n/d/p	277
635	Arolsen	Firma Bad Arolser Kommunalbetriebe GmbH	25000	m/b/n/d/p	355
635	Bad Wildungen / Bergfreiheit	AV Urfftal	1500	b/n	368
635	Bad Wildungen / Braunau	AV Urfftal	2200	b/n/d	380
635	Bad Wildungen / Frebershausen	AV Urfftal	380	b/n/d	384
635	Bad Wildungen / Hundsdorf	AV Urfftal	350	b	265
635	Bad Wildungen / Wega	Stadt Bad Wildungen	36670	m/b/n/d/p	400
635	Battenberg (Eder) / Berghofen	Stadt Battenberg (Eder)	1250	b/n/d/p	243
635	Battenberg (Eder) / Dodenau	Stadt Battenberg (Eder)	2500	b/p	266
635	Bromskirchen / Rengershausen	Gemeinde Bromskirchen	3800	b/n/d	294
635	Burgwald / Ernsthäuser	Gemeinde Burgwald	2300	b/n/d	371
635	Diemelsee / Adorf	Gemeinde Diemelsee	4900	b/n/d	393
635	Diemelsee / Giebringhausen	AV Oberes Diemeltal	2500	b/p	267
635	Diemelsee / Heringhausen	Gemeinde Diemelsee	3500	b/n/p	268
635	Diemelsee / Vasbeck	Gemeinde Diemelsee	700	b	269
635	Diemelstadt / Hesperinghausen	Stadt Diemelstadt	1000	b/p	337
635	Diemelstadt / Neudorf	AV Obere Orpe	2000	b	276
635	Diemelstadt / Wrexen	Stadt Diemelstadt	6200	b/n/d	331
635	Edertal / Bergheim	Gemeinde Edertal	6000	b/n/d/p	290
635	Edertal / Gellershausen	Gemeinde Edertal	700	b	330
635	Edertal / Hemfurth	Gemeinde Edertal	4000	b/n/p	332
635	Frankenau	Stadt Frankenau	4000	b/n/d/p	291
635	Frankenau / Altenlotheim	Stadt Frankenau	900	b/n/d/p	245
635	Frankenau / Ellershausen	AV Lengeltal	1800	b/p	339
635	Frankenau / Louisendorf	Stadt Frankenau	200	b/p	292

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
635	Frankenberg (Eder)	Abwasserwerk Frankenberg	29000	m/b/n/d/p	293
635	Gemünden (Wohra)	Stadt Gemünden (Wohra)	4000	m/b/n	295
635	Gemünden (Wohra) / Grünen	AV Bunstruth	1500	b/n/d	296
635	Gemünden (Wohra) / Schiffelbach	Stadt Gemünden (Wohra)	400	b	346
635	Haina (Kloster) / Löhlbach	Gemeinde Haina (Kloster)	1700	b	297
635	Hatzfeld (Eder) / Holzhausen	Stadt Hatzfeld (Eder)	900	b/n/d/p	242
635	Hatzfeld (Eder) / Reddighausen-Dodenau	AV Ederbergland	5800	b/n/d/p	405
635	Korbach / Strothe	AV Werbetal	300	b/p	374
635	Lichtenfels / Dalwigkthal	Stadt Lichtenfels	1200	b/p	248
635	Lichtenfels / Fürstenberg	Stadt Lichtenfels	750	b/n/d/p	375
635	Lichtenfels / Goddelsheim	Stadt Lichtenfels	2700	b/n/p	312
635	Lichtenfels / Goddelsheim (Aarmühle)	AV Oberes Aartal (Nordhessen)	3800	b/n/d/p	370
635	Lichtenfels / Neukirchen	Stadt Lichtenfels	600	b/p	313
635	Lichtenfels / Sachsenberg	Stadt Lichtenfels	2250	b/p	314
635	Rosenthal	Stadt Rosenthal	1800	b/n/d	373
635	Rosenthal / Roda	Stadt Rosenthal	760	b/n/d	387
635	Rosenthal / Willershausen	Stadt Rosenthal	100	m	399
635	Twistetal / Twiste	AV Twistetal	9000	b/n/d	315
635	Vöhl / Asel	Gemeinde Vöhl	3500	m/b/p	316
635	Vöhl / Kirchlotheim	Gemeinde Vöhl	3000	b/n/d/p	246
635	Vöhl / Thalitter	AV Ittertal	50000	m/b/n/d/p	403
635	Volkmarsen	Firma Bad Arolser Kommunalbetriebe GmbH	23000	m/b/n/d/p	317
635	Waldeck / Freienhagen	Stadt Waldeck	1400	b	345
635	Waldeck / Höringhausen	Stadt Waldeck	1500	b/n/p	318
635	Waldeck / Netze	Stadt Waldeck	1250	b	319
635	Waldeck / Nieder-Werbe	Stadt Waldeck	2000	b/n/p	320
635	Waldeck / Ober-Werbe	AV Werbetal	2600	b/n/p	321

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
635	Waldeck / Sachsenhausen	Stadt Waldeck	3580	b/p	322
635	Waldeck / Waldeck- Ost	Stadt Waldeck	2000	m/b	323
635	Waldeck / Waldeck- West	Stadt Waldeck	2150	m/b/p	249
635	Willingen (Upland) / Rattlar	Gemeinde Willingen (Upland)	700	b/p	329
635	Willingen (Upland) / Usseln	Gemeinde Willingen (Upland)	4900	b/n/d/p	391
635	Willingen / Schwalefeld	Gemeinde Willingen (Upland)	17000	m/b/n/d/p	404

Regierungspräsidium Kassel
Kreis Werra - Meißner

636	Bad Sooden-Allendorf	Stadt Bad Sooden-Allendorf	15000	m/b/n/d/p	191
636	Bad Sooden-Allendorf / Hilgershausen	Stadt Bad Sooden-Allendorf	1200	b/n/d	212
636	Bad Sooden-Allendorf / Orferode	Stadt Bad Sooden-Allendorf	650	b	208
636	Eschwege / Albungen	Stadt Eschwege	500	m/b	206
636	Eschwege / Niederhone	Stadt Eschwege	60000	m/b/n/d/p	202
636	Grossalmerode / Trubenhagen	Stadt Großalmerode	10000	b/n/d/p	203
636	Herleshausen	E.ON Mitte AG	3800	b/n/d	209
636	Herleshausen / Markershausen	E.ON Mitte AG	120	m/b	198
636	Herleshausen/ Willershausen	E.ON Mitte AG	850	b	240
636	Hessisch Lichtenau / Fürstnhagen	AV Hessisch Lichtenau	17000	m/b/n/d/p	199
636	Hessisch Lichtenau / Hausen	Stadtwerke Hessisch Lichtenau	700	m/b	200
636	Hessisch Lichtenau / Walburg	AV Rommerode-Velmeden-Walburg	5000	b/n/d	201
636	Sontra	Stadt Sontra	15000	m/b/n/d/p	210
636	Sontra / Breitau	Stadt Sontra	450	b	192
636	Sontra / Krauthausen	Stadt Sontra	250	m/b	190
636	Sontra / Mitterode	Stadt Sontra	200	m/b	193
636	Sontra / Weissenborn	Stadt Sontra	130	m/b	204
636	Sontra/Stadthosbach	Stadt Sontra	120	m/b	239

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd. Nr. Karte
636	Sontra/Thurnhosbach	Stadt Sontra	80	m/b	228
636	Waldkappel / Rodebach	Stadt Waldkappel	300	b	194
636	Waldkappel / Schemmergrund	Stadt Waldkappel	1500	b	219
636	Wanfried	Stadt Wanfried	8000	b/n/d	195
636	Wanfried / Heldra	Stadt Wanfried	700	m/b	211
636	Wanfried /Altenburschla	Stadt Wanfried	700	b/n/d	223
636	Wehretal / Reichensachsen	AV Wehretal-Sontratal	19000	b/n/d/p	205
636	Weissenborn	Gemeinde Weißenborn	1300	b/n/d	187
636	Weissenborn / Rambach	Gemeinde Weißenborn	300	b/n	220
636	Witzenhausen	Witzenhäuser Abwasserentsorgung-WAE	13500	m/b/n/d/p	196
636	Witzenhausen / Blickershausen	Witzenhäuser Abwasserentsorgung-WAE	4400	m/b/n	207
636	Witzenhausen / Dohrenbach	Witzenhäuser Abwasserentsorgung-WAE	2500	b/n/d	213
636	Witzenhausen / Hübenthal	Witzenhäuser Abwasserentsorgung-WAE	120	m	221
636	Witzenhausen / Wendershausen	Witzenhäuser Abwasserentsorgung-WAE	1000	m/b	188
636	Witzenhausen / Werleshausen	Witzenhäuser Abwasserentsorgung-WAE	1900	b/n/d	189
636	Witzenhausen /Hubenrode	Witzenhäuser Abwasserentsorgung-WAE	350	b/n/d	235
636	Witzenhausen/Unterrieden	Witzenhäuser Abwasserentsorgung-WAE	1300	m/b	241

Reinigungsstufen: m = mechanische Reinigung, b = biologische Reinigung, n = Nitrifikation, d = Denitrifikation, p = Phosphor-elimination